



1909

32. Vereinsjahr

03. Januar 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim



Dienstag, 5. Januar
im „König Otto“

Vereins-
Versammlung

mit 2 Vorträgen:

1. Herr Baron v. Andrian: „Erinnerungen eines alten Bergsteigers“.
2. Herr Dr. Julius Mayr: „Lechtalwanderung.“

Mitglieder u. Gäste sind freundlichst eingeladen.

71-2.1 Die Sektionsleitung.

15. Januar 1909

Rosenheim, 14. Jan. (Der letzte Alpenvereinsabend) brachte einer zahlreichen Zuhörerschaft den Genuß zweier Vorträge der beiden Vorstände des Vereins. Die „Erinnerungen eines alten Bergsteigers“ von Herrn Baron von Andrian-Werburg enthielten eine anmutige Schilderung der Eindrücke einer Brünneinbeiseigung zu Beginn der Sechziger Jahre; daran reihte sich die Beschreibung einer Tour in den Zillertaler Alpen und zu dem Endziele „Luzerbad.“ Das große Interesse, welches der Herr Vortragende an allen Erscheinungen der Natur und des kulturellen Lebens bewies, gestaltete die Ausführungen zu einer recht beifällig aufgenommenen lebensvollen Darbietung. Die Vorliebe für die durchwanderte Gegend kam auch in der nachfolgenden Erläuterung der vorgeführten Projektionsbilder vorteilhaft zur Geltung. Die angeregte Stimmung des Publikums hielt an und steigerte sich noch beim zweiten Vortrage über eine „Lechtalwanderung“ von Herrn Dr. Jul. Mayr. Nicht allen ist es vergönnt, wie diesem Herrn Vortragenden, sich den vielen und verschiedenartigen Einflüssen der Naturbilder, der menschlichen Kultur, der Geschehnisse und Mitteilungen gegenüber als aufmerksamer und aufnahmefähiger Empfänger zu zeigen. Wenige aber vermögen das Erlebte und Ersehnte in solch eindrucksvoller Weise zum Ausdruck zu bringen, wie der derzeitige Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim. Der Zuhörer fühlt den Genuß mit, den jeder Schritt dem naturfreundlichen Darsteller der Bergeschönheit geboten hat; er freut sich der Teilnahme an den sinnigen Betrachtungen, welche der gedankenreiche Beobachter in allen Lagen seiner Wandertätigkeit anzustellen wußte. So befehle dann am Schluß der Versammlung freudiger Dank alle Anwesenden für die glückliche Konstellation des Zusammentreffens zweier so vorzüglicher Vorträge am ersten Versammlungsabend des neuen Jahres.

19. Januar 1909



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, den 19. Januar 1909
abends 8 Uhr

Vereins - Versammlung

im Fortner-Saale

mit Vorträgen.

1. Vortrag des Herrn cand. ing. Otto Neumann:
„Als Maschinen-Assistent nach Nordamerika“.
Mit Lichtbildern.
2. Humoristischer Vortrag des Hrn. k. Zolloberkontrolleurs C. Teuscher:
„Eine Tour auf das Totenkirchl“.
Mit Illustrationen.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

481 Die Sektionsleitung

22. Januar 1909

Rosenheim, 21. Jan. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.) Der für vergangenen Dienstag angekündigte Vortrag des Herrn Ingenieur Otto Neumann gab den Anlaß, daß zahlreiche Mitglieder der Alpenvereins-Sektion und eine größere Zahl von Gästen sich an diesem Abend im neurestaurierten Fortner-Saale einfanden. Der Herr Vortragende schilderte in spannender Weise das Leben und Treiben an Bord unmittelbar vor der Abfahrt eines großen Ozeandampfers mit all seinen heiteren und aber auch ernsten Szenen. Ist eine solche Abreise für viele doch ein Abschied für immer. Im Weiteren schilderte der Vortragende, der sich am 10. September v. Jrs. an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Nedar“ eingeschifft hatte, die Abfahrt des Schiffes, das allmählich freies Fahrwasser gewinnend und die Unterweser verlassend gegen die stürmischen Wogen der offenen Nordsee ankämpfte. Nachdem Herr Ingenieur Neumann in kurzem über seine Tätigkeit an Bord als Maschinen-Assistent berichtet hatte, ging er über zur Schilderung der sehr stürmischen Fahrt. In lebender und wirkungsvoller Weise wühlte er die Spannung und das Interesse der Zuhörer zu wecken. 8 Tage 19 Stunden dauerte die fast ununterbrochen stürmische Überfahrt nach New-York. Ein mehrtägiger Aufenthalt in der Viermillionenstadt gab dem Vortragenden Gelegenheit, amerikanisches Leben und Treiben aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Von New-York begab sich Herr Neumann auf dem Landwege nach Baltimore, wo er sich, nachdem er der Stadt Washington einen kurzen Besuch abgestattet hatte, auf seinem Dampfer „Nedar“ zur Heimreise wieder einschiffte. Die Heimreise von herrlichstem Wetter begünstigt -- verlief glatter als die Ausreise. Mit den Worten: „Schön is gewesen, aber daham is daham“ schloß der Vortragende in humorvoller Weise den interessantesten Vortrag, der durch eine große Zahl von Projektionsbildern in wirkungsvoller Weise illustriert wurde. Durch reichen Beifall gaben die Zuhörer ihrem Danke für den genussreichen Abend, den ihnen Herr Ingenieur Neumann durch seinen Vortrag verschafft hatte, lebhaften Ausdruck.

26. Januar 1909



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, den 26. Januar
im „König Otto“

Vereinsversammlung.

Vortrag des Fräulein Marie Faber:
„Die Kalkkögel bei Innsbruck.“
Schlickermandeln u. Schlickertürme.
Mit Projektion.

Hiezu ladet Mitglieder u. Gäste
freundlichst ein
62/2,2 Die Sektionsleitung.

30. Januar 1909

Rosenheim, 29. Jan. (Alpenvereinssektion Rosenheim.)
Für vergangenen Dienstag hatte die hiesige Alpenvereinssektion ihre Mitglieder und Freunde der alpinen Sache zu einem Vortrage des Fräulein Faber aus Brannenburg eingeladen. Wenn schon das Thema des Vortrags: „Die Kalkkögel bei Innsbruck, Schlickermandeln und Schlickertürme“ für viele maßgebend war, der Einladung Folge zu leisten, so wurde das Interesse der Alpinisten in um so höherem Maße erweckt, als die genannte Dame durch ihre schneidigen Touren in alpinen Kreisen wohlbekannt, in liebenswürdiger Weise sich bereit erklärt hatte, über ihre Unternehmungen in dem obgenannten Gebiete in einer Vereinsversammlung der Sektion zu berichten. Eine große Zahl von Vereinsmitgliedern und Gästen — darunter sehr viele Damen — hatten sich zu diesem Vortrage im „König Otto“ eingefunden. Fräulein Faber gab in Kürze eine Beschreibung der Kalkkögel, die sich in nordöstlicher Richtung von dem gewaltigen Gletscherring der Stubai erheben und deren nördlichster Gipfel seinen bewaldeten Fuß im Silltal aufseht, während die Almböden des südlichen Stubai hinausziehen. Ausgangspunkt für die Tour war die Station Rematen im Inntal, an der Arlbergbahn gelegen. Einmal schon — Mitte August vergangenen Jahres — hatte Fräulein Faber mit zwei erprobten Alpinisten den Versuch gemacht, die Schlickermandeln zu bezwingen. Der Angriff wurde aber infolge der Ungunst der Witterung abgeschlagen. Kurze Zeit darauf aber, neuerdings versucht, ward diesmal die Unternehmung von Erfolg gekrönt. Die vortragende Dame schilderte in anregender und fesselnder Weise mit humoristischem Einschlag den Verlauf der in allen ihren Teilen gelungenen, aber schwierigen Tour, zu deren Durchführung absolute Schwindelfreiheit, Ausdauer und völliges Beherrschen der Klettertechnik unbedingtes Erfordernis sind. Die Schlichtheit und Natürlichkeit des Vortrages, frei von jeder Uebertreibung und doch bei den Anwesenden Bewunderung für die kühne, in schwerer Felsarbeit erprobte, schneidige und doch vorsichtige, jeden Schritt und Tritt wohlüberlegende junge Dame erwedend, machte auf die Zuhörer einen sympathischen Eindruck. Reichlich Beifall dankte der Vortragenden für die Schilderung dieser Tour, ebenso wie für die nach einer kurzen Pause folgende Erzählung der Bezwingung der Schlickertürme, die fast noch größere Schwierigkeiten bot. Der Vorstand der Sektion, Herr lgl. Bezirksarzt Dr. Julius Manr, brachte am Schlusse des Vortrages in herzlichen, mit Humor gewürzten Worten dem Fräulein Faber den Dank der Alpenvereinssektion für den gelungenen und genußreichen Abend zum Ausdruck. Leider waren die Projektionsbilder zu diesem Vortrage nicht mehr rechtzeitig eingetroffen, so daß diese Nummer des Programmes ausfallen mußte; dafür wurden Projektionsbilder aus dem Gebiete der Sektion vorgeführt, wozu Herr Postsekretär M. Raempfel in bekannter, humoristischer Weise die Erklärung gab.

04. Februar 1909



Tanzkränzchen
der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Samstag, den 6. Februar
abends 8 Uhr im Hofbräusaale:

alpines Fest

gelegentlich der Gründung der Sektion
Holzapfelfkam. 884-3,2

Hierzu ergeht an Mitglieder alpiner Sektionen und
deren Angehörige freundliche Einladung!

Die Vereinsleitung.

(Legitimation durch Vorzeigung der Mitgliedkarte
erbeten.)

08. Februar 1909

Karneval.

Rosenheim, 8. Febr. (Das Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion Rosenheim) im festlich geschmückten Hofbräusaale nahm am Samstag einen ebenso lustigen wie wohlzufriedenen Verlauf. Die mehrfachen Veranstaltungen waren getragen von einem urwüchsigem Humor und von anregender Heiterkeit. Ein Sonderbericht folgt.

13. Februar 1909

Karneval.

Rosenheim, 12. Febr. (Das Alpenvereinskränzchen.) Wie bereits früher mitgeteilt, nahm das Alpenvereinskränzchen, welches am 6. I. M. im Hofbräusaale stattfand, einen äußerst befriedigenden Verlauf. In anmütiger Waldesstimmung und in geschmackvoll künstlerischer Ausführung wurde uns der Hintergrund mit dem Wirtshaus Holzapfelfkam und der stimmungsvollen Berglandschaft (ein Werk von Maler Zierer) zum fröhlichen Feste einladend entgegen. Dekoration und sonstiges Arrangement lag in den bewährten Händen der Herren Huber jun. und Staber, das überaus reichliche Dekorationsmaterial hatte, wie in früheren Jahren, Herr Finsterwalder, Landmühle, gespendet. Die Anordnung, daß nur Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Familienangehörigen am Tanzkränzchen teilnehmen durften, hat sich auch diesmal wieder bewährt, der geräumige Saal mit seinen Nebenräumen war zwar vollbesetzt, jedoch nicht überfüllt. Gleich von Anfang an herrschte frohe Heiterkeit und ungezwungene Stimmung, die bis zum frühen Morgen anhielt. Zwei Musikkapellen sorgten für ununterbrochene Tanzweisen, so daß den Anforderungen der tanzstrophigen Männlein und Weiblein jung und alt vollauf Rechnung getragen war. Eingeleitet wurde der Abend mit dem Festspiel „Gründung der Alpenvereinssektion Holzapfelfkam“ im Sinne des Programms: „Ausführung, Gründungsjahrt, — Mit Sang und Klang in Lied und Wort — Teils ernsthaft und auch teils sibel — Erzeugt von Rämpfel Michael.“ Das Spiel führt uns mitten in eine bäuerliche Ausfühung, in welcher in lebhaft drastischer humorvoller Weise über Gründung eines Alpenvereins beraten und auch schließlich insolge der begeisterten Schilderung des alpinen Lebens durch Professor Dr. Wegscheider ein solcher Verein ins Leben gerufen wurde. Sämtliche Mitglieder entledigten sich ihrer Aufgabe durchweg mit großem Geschick. Vortrefflich wurden die Hauptrollen Dr. Wegscheider-Frau, Gemeindevorsteher, Bader Schnupferl, ganz besonders auch die Hompinoarin durchgeführt. Hieran anschließend wurde dem Gründer des Vereins, Dr. Wegscheider, ein Festzug mit Musik, dem Festzugsbergführer Tabernaio an der Spitze und der neuen Vereinsfahne (geschmackvoll und firmig gefertigt von H. Weber und Frau Bichlmayr) veranstaltet. Den Schluß bildete der weihungsvolle Ehrungsakt, welcher dem vermeintlichen Sektionsgründer, einem Doppelgänger des Dr. Wegscheider, gewidmet wurde und welcher große Heiterkeit verursachte, als letzterer selbst durch sein Erscheinen den fatalen Irrtum aufklärte. Rauschender Beifall lohnte den Verfasser und Arrangeur des Festspiels sowie alle übrigen Mitwirkenden, deren humorvolles Spiel allgemein anregend und erheitend wirkte. Nach Beendigung dieses Festspiels wurde ausschließlich Terpsichorens Vergnügen bis zum frühen Morgen gehuldigt. So war denn auch dieser Abend nach jeder Richtung äußerst gelungen und kann die Alpenvereinssektion mit Befriedigung auf den schönen Verlauf desselben zurückblicken.

13. Februar 1902

Rosenheim, 12. Febr. (Alpenvereinssektion Rosenheim.)
Für vergangnen Dienstag hatte die Sektionsleitung zu einem Vortrage des Herrn Prokuristen Kühbandner eingeladen, der über eine im Gebiete des Hochkönigs und des steinernen Meeres unternommene Tour Bericht erstattete. Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft, unter der auch viele Damen sich befanden, folgte mit gespannter Aufmerksamkeit den interessanten Ausführungen des Herrn Vortragenden. Am Morgen des 15. August 1907 stieg eine fröhliche Gesellschaft von 8 Personen einschließlich einer Dame — von Bischofshofen im Pongau dem Ausgangspunkte der Tour gegen die Sattelhöhe des Mitterberges hinan, um die sich nördlich über dem Almöden in einer Länge von 2 1/2 Kilometer erstreckende Mondbühel zu besteigen, die von den wunderbaren, phantastisch geformten Felsgebilden der Mandln gekrönt wird. Nach kurzer Rast im Gasthaus Mitterberg, das auch für die Nacht Unterkunft bieten sollte, wurde der Nachmittag dazu verwendet, den Bierbrunnentöpfen einen Besuch abzustatten, der aber — durch ein heranziehendes schweres Gewitter veranlaßt — vorzeitig abgebrochen werden mußte. Den darauffolgenden, vollständig verregneten Tag benützten die zur Unfähigkeit gezwungenen Touristen dazu, das schon von den Kisten betriebene Kupferbergwerk Mitterberg zu besichtigen. Nachdem auch der 17. August wieder Regen brachte und eine Besteigung des Hochstell- und Gamsleiten-Kopfes demnach unmöglich war, beschloß man, von der herrlichen Mandlbühel Abschied zu nehmen und sich dem nächsten Ziele, dem Hochkönig zuzuwenden. Um halb 10 Uhr vormittags wurde aufgebrosen; nach beschwerlichem Anstieg durch das mit tiefem Neuschnee bedeckte Obertal betrat man um 12 Uhr mittags die Felsstufen, welche die übergroße Alm einräumen. Heftiges Schneetreiben setzte nun ein und machte die Orientierung unmöglich. Man stieg weiter, bis ein steiler Felshang von einer mächtigen Wächte gekrönt Halt gebot. Es wurde eine kleine Strecke zurückgegangen, um die Richtung des Anstieges zu korrigieren; hierbei entdeckte man ein Drahtseil, das an der Grastante aufwärts führte. Immer heftiger setzte der Sturm ein, der die auf der Grastante vorwärts strekenden Touristen umstieß und ihnen die scharfen Eisnadeln ins Gesicht peitschte. Die Situation war eine sehr kritische, denn die Dämmerung brach bereits herein. Da tauchten plötzlich vor den Augen der vorne Marschierenden dunkle Umrisse aus dem Nebel auf; es ist das Unterkunfthaus, das mit einem Freudenruf begrüßt, wenige Minuten später die unverzagten Touristen aufnimmt. Die für den darauffolgenden Tag geplante Uebersteigung des Hochstellers und die Wanderung über das Brandhorn zur Buchauer Scharte und zum steinernen Meere mußte infolge des tiefen Neuschnees aufgegeben werden und so entschloß man sich zum Abstiege nach Bischofshofen, von wo aus die Bahn unsere Touristen nach Saalfelden brachte, das gegen 4 Uhr morgens noch bei Dunkelheit erreicht wurde. Sofort begann der Aufstieg zum Memann-Haus, das als trefflicher Stützpunkt bei Uebersteigung des steinernen Meeres und bei Touren in dessen südlichem Begrenzungskamm dient. Ohne Einkehr zu

09. Februar 1902



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, 9. Februar 1909

im Hotel „König Otto“

Vereins-Versammlung.

Vortrag des Herrn Prokuristen
Kühbandner:

„Touren im Gebiete des Hochkönigs u. des Steinernen Meeres“.
Mit Lichtbildern.

Mitglieder und Gäste sind hiezu
freundlichst eingeladen.

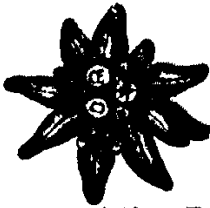
1037-2,1

Die Sektionsleitung

halten, lenkten die Touristen ihre Schritte der Schönfeldspitze zu. Nach kurzer Frühstückspause unter einem Felskamm wurde der Anstieg fortgesetzt. Ueber Wanden und hohe Stufen mit Eisenstiften und Klammern reichlich versehen, geht es zur Einsattelung zwischen Schöned und Schönfeldspitze; von da auf die Südseite übergehend wird die Südwand mäßig ansteigend bis zur Ostflanke des Berges traversiert und von über schroffen Fels steil hinauf zum 2651 Meter hohen Gipfel der Schönfeldspitze. Ein herrlicher Blick bot sich den für die Natur begeisterten Touristen; in majestätischer Pracht liegen die Tauern-, Zillertal-, Oetztales- und Stubai-, die Kalkalpen vom Allgäu und Wetterstein bis zum Karwendel, der Wilde Kaiser, die Leoganger und Loferer Steinberge, sowie Dachstein-, Tennens- und Gages-Gebirge, übergroße Alm mit Hochkönig, Hundstol und Wahnmann vor den entzückten Augen des Beschauers. Nach längerem Verweilen auf der herrlichen Aussichtswarte wurde zum Funkenseehaus abgestiegen. Der folgende Tag brachte wieder Regen und damit war an die geplante Uebersteigung des Hundstol und der drei Wahnmannspitzen nicht zu denken. Man beschloß den Abstieg durch die Saugasse nach St. Bartholomä, das gegen Mittag erreicht wurde. Von hier ging es mit Schiff nach Königssee und in rascher Fahrt im Post-Auto nach Berchtesgaden weiter. Damit war die Tour zum Abschluß gebracht. Die Zuhörer dankten durch reichen Beifall dem Herrn Kühbandner für den interessanten und feiselnden Vortrag, während der 1. Vorstand Herr Bezirksarzt Dr. Jul. Mayr in beredten Worten dem Danke der Sektion für den genussreichen Abend noch besonderen Ausdruck verlieh. Eine Reihe von hübschen Lichtbildern aus dem Gebiete des Hochkönigs und steinernen Meeres erläuterte den sorgfältig ausgearbeiteten schönen Vortrag.

28. März 1909

06. März 1909



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, den 2. März

— König Otto —

Versammlung

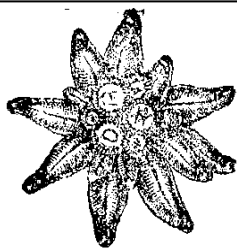
mit 1) Vortrag des Herrn Dr. Jul Mayer: Zwei Alpendichtungen aus dem 18. Jahrhundert. 2) Humoristischer Vortrag des Herrn Zolloberkontrolleur Teuscher: Eine Tour auf das Totenkirchl; mit Illustrationen.

Hiezu ergeht an Mitglieder und Gäste freundliche Einladung.
1675-2,1 Die Sektionsleitung.

K. Rosenheim, 5. März. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.) In außerordentlich großer Zahl hatten sich die Mitglieder der Sektion und ihre Gäste, unter denen sich wieder viele Damen befanden, am vergangenen Dienstag zu der Alpenvereinsversammlung im „König Otto“ eingefunden. Es waren für diesen Abend zwei Vorträge angekündigt. Der 1. Vorstand Herr Dr. J. Mayer begann nach Begrüßung der zahlreichen Anwesenden mit seinem Vortrage: Zwei Alpendichtungen aus dem 18. Jahrhundert. Zuerst machte der Herr Vortragende die Zuhörer bekannt mit der Dichtung „Die Alpen“ des Schweizers Albrecht von Haller 1707–1777. Hallers Bedeutung liegt in seinen medizinischen Werken, er war der erste Physiologe in der Medizin, aber neben zahlreichen wissenschaftlichen Werken gab er noch ein Bündchen Dichtungen heraus, in welchem u. a. die Dichtung „Die Alpen“ enthalten ist. Der Herr Vortragende las hieraus mehrere Bruchstücke vor und wies an der Hand dieser Beispiele darauf hin, daß abgesehen von der hervorragenden Persönlichkeit des Dichters die Dichtung durch ihre schöne Sprache und durch die glühende Heimatsliebe erziehe. Ebenso interessant waren die Ausführungen des Herrn Vortragenden über die Dichtung Parthenais des dänischen Dichters Baggesen. Die Parthenais selbst ist im homerischen Geiste und im homerischen Versmaße gedichtet. Sie ist im Grunde nichts anderes als die Huldigung eines modernen Menschen der damaligen Zeit vor den altgriechischen Göttern. Auch bei dieser Dichtung machte uns der Vortragende mit mehreren Bruchstücken bekannt, die zur Charakterisierung des Inhaltes dienen. Das ganze Gedicht ist aber ein hochinteressantes, reizendes Denkmal jener Zeit, in der sich aus verkommenen politischen Verhältnissen heraus der Genius der deutschen Literatur neu aufschwang. Die Zuhörer gaben durch lebhaften Beifall ihrem Danke für die interessanten und gediegenen Ausführungen des Herrn Dr. J. Mayer Ausdruck. Nach einer kurzen Pause begann Herr Zolloberkontrolleur Teuscher mit seinem humoristischen Vortrage „Eine Tour auf das Totenkirchl“. Mit großer Spannung sah man den Ausführungen des Herrn Vortragenden entgegen, nachdem doch eine Besteigung des Totenkirchl zu den schwierigsten Touren im Kaffergebirge zu zählen ist und wohl die meisten der Anwesenden sich nicht recht vorstellen konnten, wie bei einer derartigen erstklassigen Hochtour der Humor noch in seine Rechte treten könne. Aber Herr Oberkontrolleur Teuscher entledigte sich seiner Aufgabe auf das Beste. Die humorvolle Charakteristik seines Tourengenossen Hiasel, sowie eines weiteren Begleiters, eines Dackels, erweckten stürmische Heiterkeit. In wichtiger Weise beschrieb der Herr Vortragende den Ausbruch zur Tour, Abfahrt von Rosenheim, die Aulankst in Oberaudorf, die Fahrt per Rad über Waldsee nach Griesenau, ferner das beschwerliche Unternehmen, die Räder bis zur Griesener Alm zu schieben, die hier zurückgelassen wurden, weiters den Anstieg zum Strippenjoch. Die Schilderung, der in der Strippenjochhütte verbrachten Nacht, sowie des unheimlichen Traumes, den der Erzähler hatte, erregten die größte Heiterkeit bei den Zuhörern. Auch bei der Beschreibung der Tags darauf tatsächlich unternommenen Besteigung des Totenkirchls kam der Humor in wirksamer Weise zur Geltung. Fröhlich war die Schilderung der Episode mit dem Zeppelinschen Luftschiffe auf der ersten Terrasse, das Zusammenreffen mit einer englischen Jagdgesellschaft, wobei der Herr Vortragende seiner Phantasie den weitesten Spielraum gab. Seinen Vortrag erläuterte Herr Oberkontrolleur Teuscher durch eine Reihe höchst komischer Illustrationen, die den

humorvollen Ausführungen in wirkungsvollster Weise als Folie dienten. Durch reichen Beifall dankten die Zuhörer dem Herrn Vortragenden für seine amüsanten Ausführungen.

16. März 1909



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, den 16. März

Vereins-Versammlung

== König Otto ==

mit Vortrag des Herrn Eisenbahn-Sekretär Gmeinwieser :: Wanderbilder aus den Bergen; Allgäu. Mit Lichtbildern.

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.

2113 Die Sektionsleitung.

18. März 1909

Rosenheim, 17. März. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern abend im Hotel König Otto die letzte Vereinsversammlung der Winteraison ab. Ueber den vorzüglichen, mit herrlichen Hochgebirgs-Lichtbildern reichlich ausgestatteten Vortrag des Herrn Eisenbahnsekretärs Gmeinwieser „Ueber Hochtouren im Allgäu“ folgt ein weiterer Bericht. — In munifizierter Weise hat der Senior der Sektion, Herr Dr. Schelle, t. Bezirksarzt a. D., der Alpenvereinssektion ein ansehnliches Geldgeschenk übermittelt. Es wurde angeregt, auf dem Kranzhorn eine Schutzhütte zu errichten, welche den Namen Dr. Schellehütte tragen soll. — Anlässlich einer Familien-Festfeier, welche am Dienstag, den 30. März, im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser“ stattfinden wird, werden an 35 Mitglieder Jubiläumsauszeichnungen erfolgen.

19. März 1909

Rosenheim, 18. März.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt am vergangenen Dienstag einen sehr gut besuchten Vortragsabend ab, mit welchem die Reihe der regelmäßigen Zusammenkünfte und Veranstaltungen während des Winterhalbjahres zum Abschluss gelangte.

Wanderbilder aus den Bergen des Allgäu betitelt Herr Postsekretär Gmeinwieser seinen von glühender Begeisterung für die hehre Bergwelt erfüllten Vortrag.

Mit noch zwei andern erprobten Alpinisten wanderte der Herr Vortragende in einer schönen Spätsommernacht das Sträßchen entlang, das von Southofen nach Hündelang und Hinterstein führt. In herrlichen Farben entwirft es uns ein Bild von dem allmählich hereinbrechenden Morgen im Hochgebirge, der unsere Touristen bereits auf der 1457 Meter hochgelegenen Willersalpe antrifft. Es wird der Aufstieg zur vorderen Schafwanne die Einfattelung zwischen dem Geisod und den Ausläufern des Rauhorns — Fragefeldt und das Gaishorn bestiegen, von dessen herrlicher Rundschau der Herr Erzähler in begeisterten Worten spricht. Ein kurzer Mittagstisch wird dann das trockene Rauhorn in Angriff genommen. In lebendiger, fesselnder Weise schilderte der Herr Vortragende die Schwierigkeiten des Aufstieges zum Gipfelglat, der nach harter Kletterarbeit und Bezwingung eines 15 Meter hohen, stark überhängenden Felstons Ramms erreicht wird. Aufsteigende, bedrohlich aussehende Gewitterwolken sowie die vorgerückte Stunde drängten zum Absteige zur hinteren Schafwanne der sich gleichfalls sehr schwierig gestaltete und absolute Schwindelfreiheit und Festfischerheit erforderliche. Die Nacht war schon längst hereinbrochen, als unsere Touristen das schöne Dach der Trüfersalm erreichten. Mit lustigem Humor werden uns die Vorbereitungen für das Abendessen und die Nacht in der von ihren Bewohnern bereits verlassenem Almhütte erzählt. Am andern Morgen wurde vom Hintersteintal Abschied genommen und die Wanderung zum Prinz Pauls-Haus fortgesetzt, dessen Lage in einem ausgedehnten Karree mit herrlichem Blick ins Thierental und auf die mächtig aufragende Baumengruppe als großartig bezeichnet werden muß.

Von dort nach gematet sich unsere Touristen in der gütlichen Sonne, welche doch nach der Besteigung des Hochvogels die Wanderung über den Fuchsenfattel nach Hinterhornbach fortgesetzt werden. Auch hier boten sich den Bergsteigern mannigfache Schwierigkeiten, besonders bei der Ueberschreitung des sehr seltenen Fichtefeldes im sog. kalten Winkel. Schon beim Aufsteige hatte sich das Wetter ungünstig gestaltet und beim Eintreffen auf dem Gipfelplateau des Hochvogels fiel ausgiebiger Regen, der mit dichten Schleiern den vielgerühmten Ausblick verhüllte. So entschloß man sich wieder zum besorglichen Aufbruch. Nach kurzer Rast im Fuchsenfattel brach man auf zum Fuchsenfattel, der den Aufbruch des Hochvogels von dem wild zerklüfteten Höhenzug der Kumpertal und Köstlerpfizen theilt. Auf dem regnerischen Tag folgte eine frühe Nacht. Morgens brach die Dämmerung herein und unsere Touristen hatten noch einen weiten Weg vor sich. Erst gegen halb 9 Uhr wurde bei vollständiger Finsternis die sehr verschlossene Schwabedalm erreicht. Nach kurzer Orientierung auf der Karte entschloß man sich, bei Paternentisch zum weiteren Abstieg durch den endlosen Hochwald, der sich sehr ermüdend und gefährlich gestaltete, nachdem der Wald stellenweise mit Steinwänden in das Hornbadthal sich aufricht. Erst um halb 11 Uhr nachts wurde Hinterhornbach erreicht, wo unsere bergfrohen Wanderer im Gasthause „zum Adler“ eine recht bescheidene Unterkunft fanden, doch der frühe, fröhliche Humor unserer Touristen ließ keine Mißstimmung aufkommen. Hier brach der Herr Erzähler seinen Vortrag ab. Eine große Zahl von sehr schönen Lichtbildern erläuterte in wirkungsvollster Weise den interessanten Vortrag.

Beim Beifall der Zuhörer dankte dem Herrn Postsekretär Gmeinwieser für seinen schönen, gediegenden Vortrag, während der 1. Vorstand, Herr Rgl. Bezirksarzt Dr. J. Mayr noch in herzlichen Worten für den genussreichen Abend herbeden Ausdruck verlieh und der blühenden Sprache des Herrn Vortragenden, mit der er meisterhafte Naturschilderungen wiedergibt, besondere Anerkennung sollte.

31. März 1909

Festabend der Alpenvereinssektion.

Rosenheim, 31. März.

Der Festabend der „Alpenvereinssektion Rosenheim“, welcher aus Anlaß der Verleihung von Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft gestern abend im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser“ veranstaltet wurde, nahm einen ebenso vornehmen als festlichen Verlauf unter zahlreicher Anteilnahme vieler Mitglieder und Ehrengäste, welche zum Teil mit ihren Familienangehörigen dem Festabend beiwohnten. Unter den Ehrengästen befanden sich Vertreter der Nachbarsektion Nibling und mehrere Sektionsfreunde aus Brannenburg und Oberaudorf.

Der Saal des Hotels „Deutscher Kaiser“ war mit eleganter alpiner Dekoration versehen, welche Herr Schreiner-Drenner in hübscher Weise mit erkannter Meisterschaft ausgeführt hatte. An der Frontseite war über dem Bühnenraume die Zahl „25“, in schmucker Weise umrankt in Tannengeflechten, angebracht und durch elektrisches Licht feenhaft beleuchtet. Die Festtafel war mit Schneeeisen geschmückt und Blumenzier verband die kleinen Lorbeerbäumchen in hübschem Gebinde. Rechts und links der Tafel waren in geschmackvollem Arrangement verhüllte Reproduktionen von Sperfschen und Leibschens Kunstwerken übersichtlich aufgestellt. Dieselben bilden Widmungen von den Jubiläumsmitgliedern 1909 u. werden im Bräunehaus aufgestellt werden. Diese 12 Bilder in hübschen Rahmen sind Kunstwerke allerersten Ranges. Die großen Bilder „Fürst Bismarck“ und „Goethe“ sind Geschenke der Photographischen Gesellschaft in Berlin. Die Geschenkbilder der 34 Mitglieder der Alpenvereinssektion sind nachstehende Bildwerke: Der Birkenjäger im Herbst, der Brannenburg-Jäger Karelbacher, die alte Thumän (Nibling), eine Bäuerin, im Atelier, die Wildschützen, in der Kirche und die junge Pariserin; von Kunstmaler Sperl waren es die Meisterwerke: Zum Fest, und die Aussicht von Schloß Stausch; letzteres ein Geschenk des Gutsbesizers Pfaff.

Eingeleitet wurde die Festfeier durch zwei Musikpielen der tüchtig geschulten Elite-Kapelle Zankl, welche in wohlzufriedener Weise den musikalischen Part der in allen Teilen bestens geführten und mit Fleiß wie großem Geschmac vorberathenen Veranstaltung, besorgt hatte. Um die dekorative Wirkung hatte sich Herr Staber besondere Verdienste erworben.

Herr Freiherr von Andrian-Werburg, (gl. Regierungsrath) begrüßte als zweiter Vorstand der Alpenvereinssektion die vielen Damen und Herren, welche zur Festfeier erschienen waren. Mit besonderer Freude widmete er den reich anwesenden Gästen aus Bad Nibling als Beweis wahrer Zusammengehörigkeit nach besonders herzlichem Begrüßungsworten seinen Hochruf, der freudigen Widerhall

Herr Fabrikdirektor Jordan von Kolbmoor dankte für die freundliche Aufnahme im Namen der Mitglieder der Alpenvereinssektion Nibling, und wünschte, daß das schön übernehnten von langer Dauer sein möge, er würde hoffen, wenn die früher bestandenen gemeinsamen Zusammenkünfte wieder aufgegriffen werden möchten. Mit einem Glückwunsch zur Jubelfeier und dem Dank für das herzlich Willkommen beendete die Tochtersektion Nibling der Alpenvereinssektion nachbarliche Freundschaft.

In der schlichten hübschen Juntalertracht erschien lebensfrisch und anmutig Fräulein Marie Faber von Brannenburg auf der Bühne und trug den von Herrn Dr. von Stanzoni verfaßten Prolog in würdevoller und wirksamer Weise vor. Der Prolog war eine sehr ansprechende Dialektdichtung, welcher den Gruß der Berge des Juntals übermittelte, der Schöpfungen des Alpenvereins gedachte und den Jubilaren viel Glück und langes Leben wünschte. Der Festabend möge „zerm und lustig sein“ und die Jubilare wollen noch lange die Bergeshöhen besteigen um das so herrliche Gotteswerk der Berge bewundern können, das war der Wunsch der originellen Juntalerin, der gewandten und tüchtigen Bergsteigerin.

Es folgte hierauf der mit Spannung erwartete Vortrag des 1. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr: „Aus dem ungeschriebenen Buche: Johannes Bergmanns alpine Lebensfahrt.“ An Hand 40jähriger Erfahrung schilderte er in meisterhafter Weise die Entwicklung des Alpinismus. Der Eindruck, den der Vortragende auf die in lautloser Stille lauschenden Zuhörer machte, war ein grandioser. Es wäre dringend zu wünschen, daß der äußerst interessante Vortrag im Druck erscheinen möchte, um ihn in seiner ganzen Wirkung zu erhalten.

Nach Einschaltung eines Musikstückes brachte Herr Dr. von Stanzoni einen impulsiven Damentoast aus. In schwungvollen, begeisterten Worten feierte der hochbegabte Redner, der über ein klangvolles Organ verfügt und als ein Meister der Rezitation gelten kann, die deutsche Frau; der Toast war auch ein enthusiastischer Lobgesang auf Liebe und Leben, ein hohes Lied an die Treue und Anmut der Frau, er bildete einen Triumph für die Frauen und Mädchen, die sich durch bergstrenge Wanderung eine ganze Welt erschließen, Kraft, Gesundheit und Erholung schaffen. Der mit stürmischer Begeisterung akklamierte Hochruf galt den deutschen Frauen, insonderheit den anwesenden Damen.

Die Uebergabe der Ehrenzeichen wurde eingeleitet mit einer Ansprache des 2. Vorsitzenden Herrn Baron Andrian, der vor allem die großen Verdienste des 1. Vorstandes Herrn Dr. Jul. Mayr, Ehrenmitglied der Sektion, betonte, welche sich derselbe um die Entwicklung und den Ausbau derselben erworben hat. Den weiteren 33 Jubilaren wünschte der Redner, daß sie das silberne Ehrenzeichen noch lange gesund tragen mögen und ihnen dasselbe stets eine Quelle der Freude bleiben solle; sein Hochruf galt den Jubilaren.

Die an dem Festabend geehrten Mitglieder, welche 25 Jahre der Alpenvereinssektion treue Dienste geleistet haben und derselben noch angehören, sind folgende Herren: Michaeler Josef, Kaufmann in Triest; Auer Johann, Brauereibesitzer in Rosenheim; Beilhad Andreas, Igl. Direktionsrat in München; Dr. Dirr Max, I. Hofrat in Rosenheim; Dr. Finsterwalder Seb., I. Professor an der technischen Hochschule in München; Fuchs Peter, Rentier in Rosenheim; Herrnhof Albert, Kaufmann in Regensburg; Baron von Hedenberg Hermann, Gutsbesitzer in Guggenbühl bei Prien; Hofmann Heinrich, Spenglermeister in Rosenheim; Hofstetten J., Kaufmann in Augsburg; Hutten Robert, Direktor in Rosenheim; Hüttner Ludwig, Privatier in Rosenheim; Jais J., Chemiker in München; Keller Eugen, Kaufmann in Rosenheim; Landl Michael, Kaufmann in Rosenheim; Ledner Anton, Privatier in Salzburg; Mannhardt Eduard, Lokomotivführer a. D. in Memmingen; Dr. Mayr Julius, I. Bezirksarzt a. D. in Brannenburg; Niedermayr M., Rentier in Rosenheim; Oppert Theodor, I. Oberamtsrichter a. D. in Rosenheim; Ostermann Leop., I. Professor in Rosenheim; Dr. Peisch B. in Zürich; Rais Karl sen., Direktor in Rosenheim; Reindl Wilhelm, I. Bezirksleiterarzt in Rosenheim; Reinhard Max, I. Major a. D. und Gutsbesitzer in Brannenburg; Dr. Rieder Hermann, I. Universitätsprofessor in München; Dr. Schelle Benedikt, I. Bezirksarzt a. D. in Rosenheim; Schöttle Gustav, Gutsbesitzer in Brannenburg; Schreiber Ant., I. Direktionsrat a. D. in München; Schwelger Eugen, I. Eisenbahnbetriebsstoffkontrolleur a. D. in München; Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim; Seidl Josef, Kaufmann in München; Baron von Wendelstadt Jan, Schloß-Gutsbesitzer in Neubauern; Wild Franz Xaver, I. Deponierat in Bad Wibling.

Den anwesenden Jubilaren befestigten die Frls. Emmy Niedermayr und Fanny Antretter das Ehrenzeichen an die Brust.

Freherr v. Andrian-Werburg gab nach der Uebergabe der Ehrenzeichen u. a. folgende eingelaufene Glückwunsch-Telegramme und -Scheiben bekannt: der Alpenvereinssektion Ruffstein, des Herrn Herrnhof in Regensburg, der Alpenvereinssektion Oberland und des Zentralausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

In kurzer Folge brachte Herr Dr. Julius Mayr den Dank der Jubilare zum Ausdruck, dankte auch für den veranstalteten Festabend und versicherte, daß selbe stets treue Mitglieder der Sektion bleiben werden.

Hierauf gab der verdienstvolle Vorstand bekannt, daß nach allgemeinen Grundsätzen über die Förderung der idealen Bergfreude die Jubilare ein Gegengeschenk der Sektion bringen in einer Ehrengabe zur Erinnerung an die Festfeier. (In diesem Momente fiel die Hülle von den zwei Bildergruppierungen und die 12 Kunstbilder präsentierten sich der Versammlung.) Rosenheim und Alpenverein gehören unbedingt zusammen, sie bilden den Schlüssel zu der schönen Vor-alpenlandschaft und dem idyllischen Innatal. Wohl wäre die Erfüllung des Gedankens der Errichtung eines Alpenvereinshauses sehr wünschenswert, aber die finanziellen Schwierigkeiten machen es unerfüllbar. Es sei an Stelle dieser zurzeit unerreichbaren Idee der praktische Gedanke getreten in dem eigenen Hause der Sektion, dem Unterkunfts-hause auf dem Brünstein, einen neuen Bilderschmuck zu schaffen. Ein Klassiker der Kunst ist seit Rembrandts Zeit Wilhelm Leibl, der selbst Mitglied der Alpenvereinssektion Rosenheim gewesen und seine Hauptwerke im Bilde werden eine besondere Zier und einen wertvollen Schmuck für das Brünsteinhaus bilden. Mit einem Glückwunsch für den Weggang der Alpenvereinssektion Rosenheim schloß der 1. Vorsitzende in einem freudig begrüßten Hochruf auf denselben.

Das Ausführitglied der Alpenvereinssektion, Herr Georg Finsterwalder dankte im Namen der Sektion für die so kostbaren Kunstgaben, die so bedeutamen Geschenke zur Erinnerung an die Festfeier. Dieselben sind eine kräftige Stütze für die Sektionsbestrebungen im allgemeinen. Besonderer Dank gebührt dem regiamen Jubilar, der diese Spende in Fluß gebracht habe. Mit Freude und Stolz werde die Sektion stets auf das so praktische und wertvolle Geschenk der Jubilare 1909 blicken, das allen Besuchern des Brünsteinhauses gewiß zur vollsten Genugtung reichen werde.

Ein Jubilar, Herr Rentier Fuchs von Rosenheim, ein Gründungsmitglied des deutschen Alpenvereins, gab in längeren Ausführungen einen Rückblick über seine persönlichen Wahrnehmungen in den verschiedenen Entwicklungsperioden des Alpenvereins.

Es folgten nun hübsche Musikvorträge und die Vorbereitungen zu dem humoristischen Vortrag mit Lichtbildern durch Herrn Michael Kaempfel. Die Vorführungen von 50 humorvollen Bildern, Momente aus dem Sektionsleben, fanden das lebhafteste Interesse und den vollsten Beifall aller Anwesenden. Frischer Berghumor, kernalpine Satire und herzliche Offenheit lag in dem Texte, den der unvergleichliche „Misch“ in bester Weise zur Erklärung der Bilder lieferte. Auch sein den Herren Jubelalpinisten gewidmeter Jubelgesang hatte die beste Aufnahme aller Teilnehmer des so harmonisch verlaufenen Festabends gefunden, der getragen war von treuen Begeisterung für den hochedlen Bergsport und naturbegeisternde Touristik. Man sah sich einig in dem Berggruß: Herz und Hand fürs Alpenland.

Wir können das Referat über den so vorzüglich vorbereiteten und zum Abschluß gebrachten Ehrenabend der Alpenvereinssektion Rosenheim nicht besser schließen, als mit den Worten, die der Altmeister des Alpinismus, Heinrich Gehl, in den Bergwanderungen von Ludwig Purtscheller, dem so vorzüglichen Gedächtniswerte „Ueber Fels und Firn“ am Ende desselben in anerkannter Weise eingeschaltet hat unter dem Titel: „Zur Entwicklungsgeschichte des Alpinismus und der alpinen Technik in den deutschen und österröichischen Alpen.“ Aus diesem alpinen hochbedehrenden literarischen Vermächtnis reichte er goldene Leitsätze für jeden Bergfreund an, die aus vollem Herzen ernst und wanderstrotz klingen:

„Immer mehr und mehr gestalten sich die Alpen zu einem großen Erholungs- und Pilgerschaftsziele der modernen europäischen Welt. Auf den Bergen erhebt sich der Geist zu dem Unendlichen, Unwandelbaren, ewig Schönen und Großen, sie wirken auf die Jugend belehrend, auf den Mann weltversöhnend, auf den Greis tröstend und neu-belebend. Der Alpinismus kann uns — mehr als alle Weisheit und alles Gold der Welt — eines geben: Gesundheit und Lebensfreude, Kraft und körperliche Wiedergeburt, Liebe zur Natur und Menschheit, Ausdauer und Seelenstärke im Kampfe mit Schwierigkeiten. Und so wollen wir auch in Zukunft in warmer Begeisterung und in treuem Festhalten an unserem Alpenvereine, als dem Träger und Vermittler dieser Ideen und Aufgaben, unseren Freunden und Volksgenossen die Wege zeigen nach den stolzen, sonnig verklärten Höhen, damit der Alpinismus das bleibe, was er stets im Sinne seiner Begründer gewesen: ein Element gesunder Lebensäußerung, ästhetischen Genusses und innerer Herzensbefriedigung.“

01. Mai 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim
e. V.
(Bei jedem Wetter)
Sonntag, 2. Mai



**Familien-
Sektions-Ausflug**
auf den **Brünstein**
gelegentlich der Ne-
ausschmückung der Lokale in Ver-
bindung mit Ausschank von **Münchner
Hofbräuhaus-Bock.**
— Gäste willkommen. —
Abfahrt 6.⁰⁵ und 8.²⁰ Uhr Vormittag
3369-2,2 Die Sektionsleitung.

14. Mai 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim



Die Sektion **Mib-
ling** ladet zu einem
am **Samstag, d.
22. Mai** abends
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im **Kur-
hause in Bad=Mib-
ling** stattfindenden **Vortragsabend**
des Herrn Professors **Morin** aus
München: **Jagd- und Streif-
züge in Indien** (mit Lichtbildern)
freundlichst ein.
Zahlreicher Beteiligung se tenns
der verehrl. Mitglieder steht ent-
gegen
3810 Die Sektionsleitung.

06. Juli 1909

Alpenvereins-Sektion Rosenheim



Dienstag, den 6. Juli, abends 8 Uhr
im „Flötzinger Keller“

Außerordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: Besprechung der Tagesordnung der Vereins-General-
Versammlung in Wien. — Vortrag des Herrn
Dr. J. Mayr: „Am Fuße des monte Baldo“.

5268-2,2 Die Sektionsleitung.


10. Juli 1909

Rosenheim, 9. Juli. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.)
Die Sektionsleitung hatte für vergangenen Dienstag eine
außerordentliche Generalversammlung im Flötzinger Keller
anberaumt. Anlaß hiezu bot die am 11. September 1909
zu Wien stattfindende General-Versammlung des D. u.
Oest. A. V. Herr Finsterwalder gab ein kurzes Rese-
rat über die Tagesordnung, die bereits in Nr. 12 der
Mitteilungen des Alpenvereins vom 30. Juni ds. Js.
zur Kenntnis der Mitglieder gelangte. Nach Schluß der
Besprechung begann der erste Vorstand Herr Dr. Mayr
mit seinem Vortrage: „Am Fuße des Monte Baldo“.
Im Geiste begleiten wir den Herrn Vortragenden auf seiner
Wanderung an den Ufern des herrlichen Lago di Garda.
Von Torbole, das, wenn auch noch auf österreichischem
Boden, doch schon ganz italienischen Charakter trägt, geht
die Wanderung auf der alten Straße nach Nago empor
und zur Ruine Benede, einer ehemaligen Befestigung
auf steilem, gegen die Seeseite jentrecht abfallenden Hü-
gel, von dem aus sich ein herrlicher Blick auf den tief
unten liegenden Gardasee bietet. Von Torbole bringt das
Dampfboot unsere Touristen über Limone nach Malcesine;
ein Spaziergang jeraufwärts nach dem $\frac{1}{4}$ Stunden entfernten
Ravene füllte den Rest des Nachmittags aus. Tags darauf
wird die Wanderung über Cassione—Menzna—Castello fort-
gesetzt. Von den Kirchenstufen von Magagnano schweift
der Blick über die ganze nördliche Hälfte des Gardasees
hin bis hinauf nach Riva und zum Monte Brione, bis
hinunter nach Limone und zu den letzten höheren Erhebun-
gen der Alpen; doch auch die südliche Hälfte fängt an sich
zu erschließen, indem das Auge die Isola di Garda und
das schöngestaltete Kap Manerba erblickt. Nach kurzer
Mittagsrast in Casteletto geht es im Ruderboot nach Lorri
mit seinen alten Befestigungen, die auf die Staliger zu-
rückgeführt werden. Der sich neigende Tag führt die Tou-
risten noch nach Albiano hinauf, wo sich im Albergo Cal-
cinardi gute Unterkunft bietet. Tags darauf wird die Wan-
derung über San Vigilio nach Garda, wohl dem unsäuber-
sten Neste am See, fortgesetzt. Ueber Costermans—Pezina
gelangen unsere Touristen nach Caprino veronese, von wo
aus man wieder dem Abstrich des Monte Baldo-Gebirges
näher kommt. Zwei Stunden ununterbrochen aufwärts führt
die Straße, die bis Spiazzi einen Höhenunterschied von
nahezu 600 Meter zu überwinden hat. Aus der Frucht-
barkeit des Tales führt die Straße in die bescheidene
Kultur der Voralpenegegend, ja in die Armutigkeit der
Hochalpen. Von Spiazzi, der Wallfahrtsherberge für Ma-
donna della Corona, schreiten unsere Wanderer abwärts
der Wallfahrtskirche zu, der verblüffendsten Bauanlage,
die in den Alpen zu finden ist. Imposant ist der Blick
von der Kirchentreppe in die Schlucht hinab. Man steht
über der Felswand, die jentrecht in graulige Tiefe ab-
bricht; am Ende der buschreichen Schlucht sieht man das
enge Tal der Etich mit Eisenbahn und Straße. Ueber
Brentino geht es auf der Straße nach Rivalta und von
hier auf einer Fähr über die Etich zur Eisenbahnstation
Pott. Der Nachtzug führt unsere Touristen wieder nord-
wärts. Reicher Beifall der Zuhörer dankt dem Herrn
Dr. J. Mayr für seinen interessanten Vortrag, der herr-
liche Naturschilderungen in farbenreicher Darstellung wie-
dergab. Der Vortrag wird in der diesjährigen Zeitschrift
des Alpenvereins erscheinen und so einem größeren Leserkreis
zugänglich gemacht werden.

26. Oktober 1909

30. Oktober 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim
E. V.



Vereins-
versammlung
am Dienstag, den
26. Oktober
beim „König Otto“.

Bericht des Herrn Dr. Julius
Mayr, über die Generalversamm-
lung in Wien.

Hierauf Vortrag desselben:
„**Wanderung in der Wachau.**“

Mitglieder und Gäste sind hierzu
freundlichst eingeladen. 2,2

8172 **Die Sektionsleitung.**

Alpinen.

Rosenheim, 29. Okt. (Alpenverein.) In der ersten Jahresversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim, welche am 26. I. Mts. im Hotel „König Otto“ stattfand, berichtete zunächst der 1. Vorstand Herr Dr. Jul. Mayr erschienenen Mitglieder und Gäste, worauf er sodann die 40. Generalversammlung des deutsch-österreichischen Alpenvereins in Wien eingehenden Bericht erstattete. Aus den interessantesten Mitteilungen war insbesondere zu entnehmen, daß der Alpenverein zurzeit 84 000 Mitglieder hat und daß dessen Voranschlag in Einnahmen und Ausgaben 561 000 Mk. beträgt. Daran anschließend folgte die Tagesordnung entsprechend der Vortrag „Wanderungen in der Wachau“. In der ihm eigenen lebhaften Weise erzählte Herr Dr. Mayr seine Zuhörer vorerst ein in die Umgebungen des uralten Benediktinerklosters Melk mit seinem geräumigen, idyllischen Klostergarten, der mächtigen Kirche, der reichen Klosterbibliothek, der Gemäldesammlungen, wobei auch die Geschichte des Klosters in entsprechender Weise gewürdigt wurde. Von Melk aus begleiteten wir den Vortragenden auf einer Donaufahrt nach Aggsbach, wo die Ruine Aggsstein, von wo aus eine Fußwanderung beschließt, zum Jauerling, einem 950 Meter hohen Berggipfel mit wunderbarer Aussicht auf die Alpen, die Hochalpengruppe, die Rax, den Schneeberg und all die Berge in Höhen bis zur grünen Steiermark, endlich auf alle grünen Auen und Fluren, durch welche die Donau in hundertten von Ortschaften, Burgen und Schlössern vorüber sich hindurch zieht. Vom Jauerling ging es wieder ins Donautal hinab, über Saide und Moore nach Bendau und von da nach Spitz mit blühendem Wein-, Weizen- und Obstbau. Donaubwärts folgten wir dem Vortragenden auf einer Fahrt, die am alten Weissenkirchen, Kofach und in Schloßruhen des weltberühmten Dürnstein vorüberführt, bis nach Krems mit seiner hochgelegenen, imposanten Frauenkirche. Von hier aus ging die Fußwanderung in hochgelegenen Benediktinerstift Göttweig, von wo aus eine umfassende Rundschau über die Alpen, Schneeberg und Rax, die St. Pöltener Ebene, den Wienerwald in seinen dunkeln Höhen und das ganze Donautal mit den Weinbügeln von Urd, Krems und Stein sich bietet. Sehr interessant war die eingehende Beschreibung des Klosters Göttweig, einem riesigen Bau mit Kuppeltürmen und Säulenhallen, der Klosterbibliothek mit 70 000 Bänden, darunter 1200 Inkunabeln und 1100 Handschriften, teilweise aus dem 6., 7. und 8. Jahrhundert stammend. Von der Klosterbibliothek führt uns der Vortragende in den reizenden Klosterkeller und das daran anschließende Klostergärtlein mit ihrer krauten Laube, woselbst wir allerdings nur im Geiste an bledern Conventwein und den prunkenden, goldenen Prälatenwein gekostet und mit dem Vortragenden die wunderbare Wirkung dieses edlen Göttertrankes verspüren. Es war eine außerordentlich genussreiche Stunde, welche den Zuhörern durch diesen poesiereichen und malerischen Vortrag, der die Lichtbilder entbehren ließ, geboten wurde, und wurde dem Vortragenden hierfür reichlichster Beifall zu teil. Der 47. Vortrag war es, welchen Herr Dr. Jul. Mayr in der Alpenvereinssektion Rosenheim gehalten hatte, und verfehlte der 2. Vorstand nicht, dies bei der Dankeserstattung ganz besonders zu betonen, und damit den Wunsch zu verbanden, es möchten recht bald weitere nachfolgen, ein Wunsch, welcher gewiß von sämtlichen Anwesenden geteilt wurde.

16. November 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim
 Dienstag, 16. Nov.
 König Otto
Versammlung
 mit Vortrag
 des Herrn Eisenbahn-
 sekretär Gmeinwieser
**Wanderbilder: Silvretta. Mit Licht-
 bildern.**
**Mitglieder und Gäste sind freundl.
 eingeladen.**
2,2 Die Sektionsleitung.

21. November 1909

Rosenheim, 20. Nov.

K. Vergangenen Dienstag, 16. ds., hielt die Alpenvereinssektion Rosenheim einen sehr gut besuchten Vortragsabend ab, an dem auch eine größere Zahl von Damen teilnahm.

Wanderbilder aus den Bergen: „Silvretta“, betitelt Herr Eisenbahnsekretär Gmeinwieser seinen Vortrag.

Vier begeisterte Alpenwanderer, darunter der Herr Vortragende, waren Mitte September von den Höhen des Rhaetikon in das Montafon herabgestiegen, um auch diesem herrlichen Gebiete einen Besuch abzustatten. Was dem Südtiroler das Val di Genova, dem Nordtiroler das Dektal ist, das ist dem Vorarlberger das Tal der Ill — sein Montafon.

Ueber Schruns erreichten unsere Touristen per Wagen Gafarn, von wo aus die Fußwanderung nach Parthenau, dem letzten idyllisch im einsamen Bergkessel gelegenen Dertächen des Montafon, angetreten wurde. In humorvoller Weise gab der Herr Vortragende eine Schilderung des Aufenthaltes in dem dortigen, auch den bescheidensten Anforderungen wohl kaum genügenden Gasthaus „zum Esfigwirt“ von Rupert Pfefferkorn.

Das in der Nacht ausgebrochene heftige Gewitter hatte wohl Abkühlung gebracht, aber auch Regen für den darauffolgenden Morgen. Erst gegen Mittag ließ der Regen nach. Unsere Bergwanderer brachen nun von Parthenau auf, um dem Groß-Vermunt-Tal zuzueilen. An den mächtigen Wasserfällen der Ill vorbei, geht es im Tale aufwärts.

Die erste Talstufe des Groß-Vermunttales ist erreicht und zum ersten Male präsentieren sich hier die gewaltigen Massen des Groß-Lignier und Seehorns der Silvretta-Gruppe. Weiter geht die Wanderung zum Madlerer Haus und nach kurzem Aufenthalt: daselbst wird zur großartig gelegenen Wiesbadener Hütte emporgestiegen, von der aus sich ein herrlicher Blick auf die Eisriesen der Silvretta bietet.

Am darauffolgenden Morgen wird beizeiten aufgebrochen; es galt dem Big Vuin einen Besuch abzustatten. Spannend schildert der Herr Vortragende den Anstieg vom Groß-Vermuntpaße zum Wiesbadener Grätle; hier bietet sich in der Ueberwindung eines Gehanges eine mehr ge-

fährliche als schwierige Passage. Vom Grat geht es hinunter auf den Vermuntgletscher und weiter hinauf zur Vuin-Lüde. Der Aufstieg auf den Vuin selbst führt zuerst steil aufwärts; es folgt noch eine kurze Gratkletterei, die mit der Erklümmung eines zehn Meter hohen Kamines endet. Bald darauf ist der Gipfel des 3316 Meter hohen Big Vuin erreicht, der nur spärlich Raum für 4—5 Personen bietet. Dichter Nebel verwehrt jeden Ausblick auf die großartige Gebirgszenerie. Nach kurzem Aufenthalte wurde wieder zur Wiesbadener Hütte abgestiegen, die um 11 Uhr vormittags erreicht wurde. Allmählich hellte sich der Himmel auf und gegen 1 Uhr rüstete man sich wieder zum Aufbruch, um über die vergletscherte Tirlercharte den Uebergang zur Jamtalhütte durchzuführen. Beim Aufstieg auf den Jamtalferner zogen aus dem Tale herein schon wieder massige Nebelwolken, die unsere Touristen einhüllten und jeder Begrüßung beraubt in eine schwierige Lage brachten. Die zahlreichen Gletscherspalten erheischen große Vorsicht, nur langsam kommt man vorwärts. Bei der starken Steigung des Gletschers gestaltet sich außerdem das Traversieren sehr gefährlich. Man beschloß umzukehren, doch war das mit großen Schwierigkeiten verbunden, da sämtliche Teilnehmer in einer Partie angeheilt waren. Infolge des dichten Nebels war die Dämmerung rasch hereingebrochen. Nochmals wurde der Versuch gemacht, den Gletscher zu überqueren und gelang auch unmittelbar oberhalb des Gletscherabbruches. Nur langsam geht es in der dunklen Nacht an der rechten Seitenmoräne empor; Sand und Geröll weichen unter den Füßen, große Steine kippen und stürzen unter den Tritten, das Vorwärtstommen gestaltet sich überaus schwierig und anstrengend, da außerdem noch heftiges Schneetreiben einsetzte. Es war gegen halb 10 Uhr, als plötzlich durch den Nebel ein Lichtschimmer bemerkbar wurde; unsere Touristen standen vor der Jamtalhütte der Sektion Schwaben.

Der stürmischen Nacht folgte ein herrlicher Morgen. In voller Klarheit und Reinheit lagen die Berge da vor den Augen des entzückten Beschauers. Nachdem man den herrlichen Anblick längere Zeit genossen hatte, wurde aufgebrochen; raschen Schrittes ging es dem Sambache entlang über Alpe Burgsteja hinunter nach Galtür, einem armen Dörfchen im hintersten Paznauntale. Hier brach der Herr Erzähler seinen Vortrag ab.

Eine große Zahl von sehr schönen Lichtbildern erläuterte in wirkungsvollster Weise den interessantesten Vortrag.

Reicher Beifall der Zuhörer dankte dem Herrn Eisenbahnsekretär Gmeinwieser für seinen gediegenen, schönen Vortrag, worauf Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayer noch in herzlichsten Worten im Namen der Sektion dem Danke für den genussreichen Abend besonderen Ausdruck verlieh.

1909

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

08. Dezember 1909

Alpenvereinssektion Rosenheim
Donnerstag, den
9 Dez
Hotel König Otto
Versammlung
mit Vortrag des
Fraülein Faber: „Bergfahrten
in der Pala- und Brentagruppe.“
Mit Lichtbildern.
Mitglieder und Gäste sind frdl.
eingeladen.
9364-2,2 Die Sektionsleitung.



14. Dezember 1909

Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.
Dienstag, den 14. Dezember 1909,
abends 8 Uhr
König Otto
Generalversammlung
(Nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht,
 2. Kassenbericht,
 3. Referate.
 4. Voranschlag für 1910,
 5. Rückzahlung der Brunnsteinhaus-Anteilscheine,
 6. Wünsche und Anträge.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
9536-2,2
Die Sektionsleitung.



15. Dezember 1909

Rosenheim, 14. Dez. (Alpenverein.) Vergangenen Donnerstag, den 9. ds., hielt die Alpenvereinssektion Rosenheim einen Vortragsabend ab, der sich eines sehr zahlreichen Besuches von Mitgliedern der Sektion und von einer größeren Zahl auswärtiger Gäste zu erfreuen hatte. Besondere Anziehungskraft bildete natürlich der Umstand, daß eine Dame, Frä. Faber aus Brandenburg, bekannt als bedeutende Hochtouristin, in lebenswürdiger Weise sich bereit erklärt hatte, über ihre in diesem Jahre ausgeführten Touren in der Pala- und Brenta-Gruppe Bericht zu erstatten. Beginnend mit einer kurzen Orientierung über die Lage dieser beiden Gruppen im ausgedehnten Gebiete der Dolomiten führt uns Frä. Faber hierauf in das Gebiet der Pala-Gruppe. Von Paneveggio, das als Nachtquartier ausersuchen war, aber wegen Mäuser-Einquartierung kein Unterkommen mehr bot, stieg die Vortragende mit ihren beiden Tourengeossen — zwei erprobte Hochtouristen — noch in der Nacht zum Rollepah empör, wo man gegen 1 Uhr eintraf. Tags darauf wurde eine Refognoszierungs-tour auf den Travinolopah unternommen und am 2. Tage folgte die Besteigung des Cimone della Pala. In spannender Weise erzählte uns die Vortragende von den Schwierigkeiten des Anstieges. Nach Ueberwindung verschiedener exponierter Stellen gelangte man auf den Hauptgipfel. Doch nur ab und zu gestatteten die dichten Nebelschwaden herrliche Ausblicke auf die Marmolata und die in der Ferne schimmernden Firnkronen des Adamello. Nach längerem Verweilen auf dem Gipfel wird der Abstieg über den Darmstädterweg, weiters über den Bettgapah genommen und erst in der Abenddämmerung trifft man wieder auf dem Rollepah ein. Nachdem man am nächsten Tage der Valga Deggana einen Besuch abgestattet hatte, sieht der darauffolgende frühe Morgen unsere frohen Bergwanderer schon auf dem Wege nach San Martino. Heute galt es den Türmen von Saß Maor! Die Steilheit der Wände, die finster und jäh zur Scharte zwischen den beiden Türmen abbrechen, ist eine ungeheure und schon im untersten Drittel mit ganz respektablen Ueberhängen ausgestattet. Durch den äußerst schwierigen Winklerkamin gelangt man zum Gipfel der Cima della Madonna, dem kleineren, aber schwierigeren der beiden Saß Maor-Türmen. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Gipfel wurde durch den Winklerkamin abgestiegen, um den großen Saß Maor zu erklimmen. Auch hier litt die Aussicht unter der Nebelbildung. Der bereits zur Neige gehende Tag mahnte zum Aufbruch. Im Val di Sopra Ronzo lagen schon die Abend Schatten, als unsere Touristen über die Serpentina unter dem Westabsturz des kleinen Saß Maor hinabkletterten. Bei tiefer Dunkelheit erreichte man San Martino. Am andern Tag ging es in herrlicher Fahrt nach Primiero und weiter mit der Val Sugana-Bahn nach Trient und Mezzolombardo. Abends halb 8 Uhr wurde vom lehtgenannten Orte aufgebrochen und nach einem höchst beschwerlichen Nachtmarsche mit kurzer Rast bei Andalo früh 6 Uhr Molveno erreicht. In Molveno, es war ein Sonntag, wurde Rasttag gehalten. Am nächsten Tage stiegen unsere Touristen durch das

Val della Seghe zur Tojahütte hinauf. Tags darauf stattete man dem Croz del Rifugio, Cima Brenta alta und Cima Brenta Bassa einen Besuch ab, um dann am nächsten Morgen die Cima Toja von der Bocca d' Ambiez aus zu besteigen, eine hübsche und nicht schwierige Kletterei als leichte Unterlage für die Guglia die Brenta-Tour. Um 2 Uhr war der Gipfel erreicht, aber nur ab und zu war es möglich, durch den Nebel hindurch die im Sonnenlichte glitzernden, eisgepanzerten Gipfel des Adamello und der Presanella zu erspähen. Nach einstündigem Verweilen rüstete man sich zum Abstieg. Auf schwach geneigtem Schneefeld fuhr man hinab bis zu den Felsen; durch einen Kamin gelangte man zum Gletscher und in luftiger Abfahrt über die steilsten Stellen des Gletschers ging es talwärts und zur Tojahütte zurück. Um 4 Uhr des andern Morgens wurde von der Hütte aufgebrochen; galt es ja heute die stolze Guglia di Brenta zu bezwingen. Langsam wich die Nacht den fahlen Dämmerseheine. Rasch wurde der Aufstieg durch das trümmerbedeckte Massodi Kar vollzogen und plötzlich standen unsere Touristen vor der aus einer Scharte himmelhoch aufragenden Guglia die Brenta, die als eine dünne Säule zwischen Cima Brenta alta und Campanile alta sich erhebt. Es würde zu weit führen, die Ueberwindung der verschiedenen äußerst exponierten Stellen, der glatten, grifflosen Wände zu schildern, es soll nur angefügt werden, daß die stolze Zinne an diesem Tage erst zum 67. Male bezwungen wurde, nachdem vor 12 Jahren zum erstenmal eines Menschen Fuß diesen einzigartigen Gipfel betrat. Nach einhalbstündiger Gipfelrast rüstete man sich zum Abstieg, das gab eine kühne Abseilerei, zuerst in einem 70 Meter hohen Kamin, dann noch durch dessen Söhlund hinab; in lebhaftem Tempo eilten unsere Touristen über Schrofen hinab ins Massodi Kar, weiter zum Tudettpasse und über den Gletscher hinab zur gastlichen Tudetthütte. Das schlechte Wetter vereitelte die für den darauffolgenden Tag geplante Erstigung des Cima di Brenta, da außerdem starker Schneefall eingetreten war. Zur Untätigkeit gezwungen, wurde der Tag in heiterster Gesellschaft auf der Hütte verbracht. Am andern Morgen ging es dann über den verschneiten Tudettpah in saufender Abfahrt ins Val Perfa hinunter, nach Molveno, Andalo und Fai. Tags darauf fuhr man nordwärts gegen Bozen, die Tour hatte ihren Abschluß gefunden. Den Dank der Sektion für den interessanten und mit Humor gewürzten Vortrag, den eine Reihe schöner Lichtbilder prächtig illustrierte, erstattete am Schluß der Schilderung in berebten Worten der 2. Vorstand Herr Baron von Andrian, nachdem die aufmerksame Zuhöreschaft durch reichen Beifall ihre Anerkennung für die gediegenen Ausführungen kundgegeben hatte.

17. Dezember 1909

Alpinist.**Rosenheim, 16. Dez.**

Am vergangenen Dienstag hielt die hiesige Alpenvereinssektion die ordentliche Generalversammlung ab, die sich nur eines sehr schwachen Besuches zu erfreuen hatte.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Julius Mayr wurde sofort zur Tagesordnung übergegangen.

Der 1. Schiffsführer Herr Major Körle erstattete den umfangreichen Jahresbericht. Aus demselben sei Nachstehendes im Auszuge erwähnt:

Am Schlusse des Jahres 1909, dem 32. Vereinsjahre, können wir mit Befriedigung auf eine stets und erfolgreiche Entwicklung des Sektionslebens zurückblicken. Die Sektion war bestrebt, die Ziele des Gesamtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

Der Mitgliederstand beträgt 471, darunter drei Ehrenmitglieder.

Wegbau.

Neue Wege wurden im verfloßenen Vereinsjahr nicht angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen bereits vorhandener Wegzreden statt.

Der im vergangenen Jahr eröffnete Weg zum Kranzhornspitze wurde ausgebaut sowie eine Wegtafel angebracht. Durch eine von der verfallenen Wand am Heuberg niedergegangene Mure war der Weg zur Bichleralm beschädigt worden; auch hier fanden Ausbesserungsarbeiten statt.

Die Leitersteige am Dr. J. Mayr-Beg vom Brünsteinhaus zum Gipfel waren im Laufe der Zeit schadhaft geworden und mußten neu hergestellt werden. Diese Arbeiten wurden ausgeführt, die vorhandenen Drahtseile nachgezogen und teilweise ergänzt.

Bezüglich Herstellung eines Verbindungsweges Hochries-Spitzstein wurde Entscheidung dahin getroffen, im kommenden Frühjahr eine provisorische Markierung vom Hochries-Gipfel über Kieselalm, Spielberg-Einsattelung gegen Laubenstein, den Grat zum Alaufenberg entlang, entweder direkt zum Spitzsteingipfel oder mit Umgehung desselben zum Spitzsteinhaus durchzuführen.

Im Gebiete der Hochries wurden sämtliche Wege unter Aufwand eines Betrages von 70 M. ausgebaut.

Wegmarkierung.

1. Wendelstein. Die Wegmarkierung mußte wegen eines Willenbaues auf dem Wege zum Brannenburger Kessler verlegt werden; sie führt nunmehr auf der linken Bachseite zum Kessler.

2. Wildbarran. Die Markierung vom Bichlersee zum Gipfel des Wildbarran wurde, nachdem sie im vergangenen Frühjahr vollständig zerstört vorgefunden worden war, wieder neu angebracht.

3. Im Gebiete Hochries, Scheffau und Wall wurden durch die Herren Hauptlehrer Zellerer und Strebl Nachmarkierungen vorgenommen und eine Reihe von Wegtafeln aufgestellt. Genannten Herren sei an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen und ihre opferwillige Tätigkeit der Dank der Sektion ausgesprochen; in gleicher Weise dem Ausführenden Herrn Bremner, dem unermüßlichen Referenten für die Wegmarkierungen.

Brünsteinhaus.

Die Zahl der eingeschriebenen Besucher beläuft sich auf nahezu 6000 Personen. Der Besuch war im Winter wie im Sommer ein gleich guter; er ist trotz der ungünstigen Witterung des vergangenen Sommers gegen den des Vorjahres nicht zurückgeblieben.

Der dem Hause drohende Felssturz vom Gipfelmassiv wurde durch Sprengung der Felsplatten beseitigt, ohne daß das Haus Schaden genommen hat.

Größere Reparaturen mußten auch im Innern des Hauses vorgenommen werden.

Die Sektion dankt den Rosenheimer Lokalfachblättern, den Verlagsanstalten der „Augsb. Abendztg.“, der „Münch. N. Nachr.“, der „Bosbacher Ztg.“, der „Berl. Morgenpost“, des „Tag“ und des „Sport im Bild“, welche teils ihre Spalten für Berichte zur Verfügung stellten, teils ihre Mätr unentgeltlich dem Hause überließen.

Rosenheimer Hütte.

Die Zahl der Besucher der Rosenheimer Hütte ist gegenüber dem Vorjahre mit 1020 Personen auf 1150 gestiegen. Die Einrichtung der Hütte erfuhr eine teilweise Erneuerung und vorteilhafte Ergänzung. Die Wege in der Umgebung wurden im Sommer in besten Zustand versetzt, erlitten aber durch das bekannte Hochgewitter vom 23. September ds. Js. sehr beträchtliche Beschädigungen.

Kranzhornhütte.

Der Platz für die im kommenden Sommer zu errichtende Unterstandshütte wurde ausgewählt; die Hütte soll direkt unter dem Gipfel gegen Norden zu stehen kommen. Unterhandlungen mit dem Grundeigentümer des Platzes (Riederbauer Moosler bei Erl) bezüglich Ueberlassung des Platzes zur Aufstellung der Hütte sind im Gange.

Führerwesen.

Von Seite des Zentral-Ausschusses wurde der autorisierte Bergführer Heinrich Rehm von Prien der Aufsicht der Sektion unterstellt. Er hat den Bergführerkurs in Salzburg laut Zeugnis mit sehr gutem Erfolge absolviert und vom kgl. Bezirksamt Rosenheim die Bestätigung als autorisierter Bergführer erhalten. Bei Bedarf eines Führers ist Rehm für alle, auch die härtesten Touren als tüchtiger, intelligenter Mann nur bestens zu empfehlen. Bergführer Holzer Martin in Brannenburg tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

Gebietsabtretung.

Nachdem der Sektion Alpinist bisher kein selbständiges Arbeitsgebiet zugewiesen war, erhielt dieselbe auf Grund Vereinbarung mit der Sektion Rosenheim nachstehendes Gebiet zur Ausführung von Wegbauten und Wegmarkierungen zugewiesen: Vom Breitenstein beginnend den Schweinsberggrat mit dessen östlicher Fortsetzung bis zum Schnittpunkt des Heilbaches und Brannenburger Wendelsteinweges; von hier aus den Weg zum Wendelsteinhaus und zwischen Kirchlein und Alaufe hindurch zur Zellerharte; Einsattelung zwischen Zonen und Kesselwand, Zonenalm, Sohle des Zonenlars zur Witteralm; von da über den Südhang zur Hochalmwand, Lechneralm, Kamppfplatte, Schupfalm und talwärts nach Wildorf.

Naturpflege.

Im Jahre 1907 wurde in einer größeren Zahl von Bezirksämtern und Städten Oberbanerns, unter anderen auch in Rosenheim, ein Ausschuss für Naturpflege ins Leben gerufen mit der Aufgabe, die Eigenart der heimatischen Natur zu erhalten und zu schützen, insbesondere darüber zu wachen, daß Bild und Inhalt der heimatischen Natur vor entstellenden Veränderungen oder gar vor Zerstörung möglichst behütet werden. — In diesem Ausschuss ist auch die Alpenvereins-Sektion Rosenheim offiziell durch Herrn Baron von Andrian vertreten und steht somit in Kontakt mit dem Ausschuss für Naturpflege, weshalb auch im Jahresbericht von der Wirksamkeit dieser Einrichtung Erwähnung geschehen soll.

Im Sommer dieses Jahres hatte der Ausschuss Gelegenheit, in Tätigkeit zu treten, als es sich darum handelte, zu verhindern, daß die prächtige, am Haupteingang der Fraueninsel gelegene Wiese mit einer hohen Mauer umgeben und dadurch der herrliche Ausblick auf den See unmöglich gemacht wird. Vorläufig ist es dem Landesausschuss gelungen, die Errichtung der Mauer hintanzuhalten; endgültige Entscheidung ist bis zur Stunde noch nicht getroffen.

Kassa stand.

Die Jahresrechnung weist auf an Einnahmen: Sektionskassa 6103,31 Mk., Brünsteinkassa 2729,73 Mk., Hochrieskassa 545,56 Mk.; an Ausgaben: Sektionskassa 5889,58 Mk., Brünsteinkassa 1816,61 Mk., Hochrieskassa 504,60 Mk., Wintersport.

Eine Schirmartierung, wozu der „Deutsche Touring-Club“ die Flaggen unentgeltlich lieferte, wurde von Banrichtzjell über das Eudessfeld zum Tagelwurm vorgenommen.

Weitere derartige Winterartierungen sollen in unserem Gebiete in der nächsten Zeit noch durchgeführt werden.

Auch das abgelaufene Vereinsjahr legt Zeugnis ab von der zielbewussten umfassenden Tätigkeit der Sektion und ihrer Mitglieder, von der eifrigen Mitarbeit an den idealen Zielen und Bestrebungen des Gesamtvereins; es bietet gleichzeitig angeichts der günstigen Vermögenslage und der stets wachsenden Mitgliederzahl ein erfreuliches Bild von dem Blühen und Gedeihen der Sektion.

Dem Jahresbericht schloß sich der Vortrag des Kassenberichtes über Hochries-, Brünstein- und Sektions-Kassa durch Herrn Apotheker Rieder in ausführlicher und umstergültiger Weise an. Die sachgemäßen und genauen Erläuterungen geben ein klares Bild von den günstigen finanziellen Verhältnissen der Sektion. Die als Kassenrevisoren aufgestellten Herren Hauptkassamitglied Stoll und Bauverwalter Zieher konnten dies vollauf bestätigen.

Es folgte alsdann der Bericht des Brünsteinhaus-Referenten Herrn Oskar Huber, der mit großer Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt seines mühevollen Amtes waltet. Ueber die Rosenheimer Hütte auf der Hochries berichtete in humorvoller, treffender Weise deren sachkundiger und unermüdblicher Referent Herr Georg Finsterwalder in Landl. Schließlich brachte Herr Brenner, der eifrige Referent über Wegbau, Wegmarkierung und Sport seinen von Sachkenntnis zeugenden Bericht.

Nachdem der Vorsitzende den einzelnen Referenten den Dank ausgedrückt hatte, wurde dem Kassier von der Versammlung Entlastung erteilt. Alsdann wurde mit der Etatsaufstellung (Sektions-, Hochries- und Brünstein-Kasse) für das Jahr 1910 begonnen. Dieselbe fand in allen Teilen Billigung und einstimmige Annahme.

In den Etat der Brünsteinkasse wurde die Summe von 1900 Mk. für Anteilscheine eingesetzt. Eine Verlosung findet nicht statt, da mit dieser Summe von 1900 Mk. nunmehr sämtliche Anteilscheine des Brünsteinhauses zur Erlösung gelangen. Die Auszahlung der Beträge findet ab 1. März 1910 statt.

Nach Bekanntgabe verschiedener Einläufe und einem kurzen Bericht über den Sektionentag Salzburg am 8. Dezember ds. Js. durch den 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Mayr, der selbst in Salzburg anwesend war, sprach Herr Hauptkassamitglied Stoll dem Ausschuss den Dank der Versammlung für die Geschäftsführung aus.

Um 11 Uhr wurde die Generalversammlung, die einen glatten Verlauf genommen hatte, geschlossen.

Bericht

der
Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V. e. V.
über das 32. Vereinsjahr 1909

Am Schlusse des Jahres 1909, dem 32. Vereinsjahr, können wir mit Befriedigung auf eine stete und erfolgreiche Entwicklung des Sektionslebens zurückblicken. Die Sektion war bestrebt, die Ziele des Gesamtvereins zu fördern u. zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

I. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand beträgt 471, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entzogen: die Herren
Baier Sebastian, Rechtsanwalt hier,
Maurer Michael, Gastwirt Esbaum bei Törwang,

Bericht
der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V. e. V.
über das 32. Vereinsjahr 1909

Am Schlusse des Jahres 1909, dem 32. Vereinsjahr, können wir mit Befriedigung auf eine stete und erfolgreiche Entwicklung des Sektionslebens zurückblicken. Die Sektion war bestrebt, die Ziele des Gesamtvereins zu fördern u. zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

I. Mitgliederstand

Der Mitgliederstand beträgt 471, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entzogen die Herren
Baier Sebastian, Rechtsanwalt hier,
Maurer Michael, Gastwirt Esbaum bei Törwang,
Reuter Josef, Gasthofbesitzer hier,
Sailer Max, Sägewerksbesitzer Oberaudorf,
Schreiber Anton, Direktionsrat a. d. München,
Frh. v. Wendelstadt, Schloßgutsbesitzer in Neubeuern.

Den Verblichenen wird die Sektion ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Versammlungen u. Vorträge

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in
5 Ausschusssitzungen, 1 ordentlichen und

Wahlbesitzer hier,

Wahlbesitzer Oberaudorf,

Direktionsrat a. d. München,

Wahlbesitzer in Neubeuern.

Die Sektion wird spenden

bringen u. Vorträge

die der Sektion werden in

u. 1 ordentlichen und

1 außerordentlichen Generalversammlung erledigt.
Es fanden 9 Vereinsversammlungen mit Vorträgen
statt:

Vorträge:

Am 5. Januar 1909 „Erinnerungen eines alten Bergsteigers“
von Hl. Regierungsrat Baron v. Andrian.

„Lechtalwanderung“ von Hl. Dr. Julius Mayr,

am 19. Januar: „Als Maschinistenassistent nach Nordamerika“
mit Projektion von Hl. cand. ing. Otto Neumann

am 26. Januar: „Die Kalkkögel bei Innsbruck, Schlickermandln
u. Schlickertürme“ u. Schlickertürme
von Fräulein Faber in Brannenburg,

am 9. Februar: „Touren im Gebiet des Hochkönigs u. des
steinernen Meeres“ mit Projektion von
Hl. Prokuristen Kühlbandner,

am 2. März: „Zwei Alpendichtungen aus dem 18. Jahrh.“
von Hl. Dr. Julius Mayr,

„Eine Tour auf das Totenkirchl“ humoristischer Vortrag mit
Illustrationen von Hl. Zoloberkontrollieur Teuscher

1 außerordentlichen¹ Generalversammlung erledigt.
Es fanden 9 Vereinsversammlungen mit Vorträgen
statt.

Vorträge

Am 5. Januar 1909: „Erinnerungen eines alten Bergsteigers“
von Hl. Regierungsrat Baron v. Andrian
„Lechtalwanderung“
von Hl. Dr. Julius Mayr

am 19. Januar: „Als Maschinistenassistent nach Nordamerika“ mit Projektion
von Hl. cand. ing. Otto Neumann

am 26. Januar: „Die Kalkkögel bei Innsbruck, Schlickermandln u. Schlickertürme“
von Fräulein Faber in Brannenburg

am 9. Februar: „Touren im Gebiet des Hochkönigs u. des steinernen Meeres“ mit Proj.
von Hl. Prokuristen Kühlbandner

am 2. März: „Zwei Alpendichtungen aus dem 18. Jahrhundert“
von Hl. Dr. Julius Mayr

„Eine Tour auf das Totenkirchl“ humoristischer Vortrag mit Illustrationen
von Hl. Zoloberkontrollieur Teuscher

am 16. März: „Wanderbilder aus den Bergen des Allgäu“ mit Projektion
von Hl. Eisenbahnsekretär Gmeinwieser

am 6. Juli: „Am Fuße des Monte Baldo“
von Hl. Dr. Julius Mayr

am 26. Oktober: „Wanderungen durch die Wachau“
von Hl. Dr. Julius Mayr

am 16. November: „Wanderbilder aus den Bergen; Silvretta“ mit Projektion
von Hl. Eisenbahnsekretär Gmeinwieser

Baron v. All-
v. Hl. Regierungsrat

Baldo von

Marquis von

Lorenz Siloretta

unbefugter Postbote

am 9. Dezember: Bergfahrten in der Pala u. Brenta-Gruppe.
Führer mit Lichtbildern von Fräulein
M. Faber in Brannenburg.

III. Wegbau

Neue Wege wurden im verflommenen Vereinsjahre
nicht angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen
bereits vorhandener Wegstrecken statt.

Der im vergangenen Jahre eröffnete Weg zum Kranz-
hornspitze wurde nicht angelegt, sondern eine neue Wegstrecke
angebracht. - Durch eine von der verfallenen Wand
am Heuberg niedergegangenen Mure war der Weg
zur Bichlerlam beschädigt worden; auch hier fanden
Ausbesserungsarbeiten statt.

Die Leitersteige am Dr. J. Mayr Weg vom Brün-
steinhaus zum Gipfel waren im Laufe der Zeit schad-
haft geworden und mußten neu hergestellt werden.
Diese Arbeiten wurden ausgeführt, die vorhandenen
Drahtseile nachgespannt u. teilweise ergänzt.
Bezüglich Herstellung eines Verbindungsweges
Hochries-Spitzstein wurde Entscheidung dahin getroffen,
im kommenden Frühjahr eine provisorische Markierung
vom Hochries-Gipfel über Riesenalm, Spielberg-
Einsattelung gegen Laubenstein, den Grat zum Klausen-
berg entlang, entweder direkt zum Spitzsteingipfel oder
mit Umgehung desselben zum Spitzsteinhaus durchzuführen.
Im Gebiete der Hochries wurden sämtliche Wege
unter Aufwand eines Betrages von 70 M. ausgebessert.

am 9. Dezember¹
„Bergfahrten in der Pala u. Brenta-Gruppe“ mit Lichtbildern
von Fräulein M. Faber in Brannenburg

III. Wegbau

Neue Wege wurden im verflommenen Vereinsjahre
nicht angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen
bereits vorhandener Wegstrecken statt.
Der im vergangenen Jahre eröffnete Weg zum Kranz-
hornspitze wurde ausgebessert, sowie eine Wegstrecke
angebracht. - Durch eine von der verfallenen Wand
am Heuberg niedergegangenen Mure war der Weg
zur Bichlerlam beschädigt worden; auch hier fanden
Ausbesserungsarbeiten statt.
Die Leitersteige am Dr. J. Mayr Weg vom Brün-
steinhaus zum Gipfel waren im Laufe der Zeit schad-
haft geworden und mußten neu hergestellt werden.
Diese Arbeiten wurden ausgeführt, die vorhandenen
Drahtseile nachgespannt u. teilweise ergänzt.
Bezüglich Herstellung eines Verbindungsweges
Hochries-Spitzstein wurde Entscheidung dahin getroffen,
im kommenden Frühjahr eine provisorische Markierung
vom Hochries-Gipfel über Riesenalm, Spielberg-
Einsattelung gegen Laubenstein, den Grat zum Klausen-
berg entlang, entweder direkt zum Spitzsteingipfel oder
mit Umgehung desselben zum Spitzsteinhaus durchzuführen.
Im Gebiete der Hochries wurden sämtliche Wege
unter Aufwand eines Betrages von 70 M. ausgebessert.

einmal Verbindungssteige
Entsprechend diesen Umständen
sind provisorische Markierungen
Riesental, Spielberg-
Einsattelung, den Grat zum Klausen-
berg zum Spitzsteingipfel oder
zum Spitzsteinhaus durchzuführen
sind. Sämtliche Wege
wurden unter Aufwand eines Betrages
von 70 M. ausgebessert.

V. Wegmarkierung

1. Wendelstein:

Die Wegmarkierung mußte wegen eines Villenneubaues auf dem Wege zum Brannenburger Keller verlegt werden; sie führt nunmehr auf der linken Bachseite zum Keller.

2. Wildbarren:

Die Markierung vom Bichlersee zum Gipfel des Wildbarren wurde, nachdem sie im vergangenen Frühjahre vollständig zerstört vorgefunden worden war, wieder neu angebracht.

3. Im Gebiete Hechtsee, Scheffau u. Wall wurden durch die Hl. Hauptlehrer Fellerer u. Strebl Nachmarkierungen vorgenommen u. eine Reihe von Wegtafeln aufgestellt. Genannten Herren sei an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen u. ihre opferwillige Tätigkeit der Dank der Sektion ausgesprochen; in gleicher Weise dem Ausschußmitglied Hl. Brenner, dem unermüdeten Referenten für die Wegmarkierungen.

IV. Wegmarkierung¹

1. Wendelstein

Die Wegmarkierung mußte wegen eines Villenneubaues auf dem Wege zum Brannenburger Keller verlegt werden; sie führt nunmehr auf der linken Bachseite zum Keller.

2. Wildbarren

Die Markierung vom Bichlersee zum Gipfel des Wildbarren wurde, nachdem sie im vergangenen Frühjahre vollständig zerstört vorgefunden worden war, wieder neu angebracht.

3. Im Gebiete Hechtsee, Scheffau u. Wall wurden durch die Hl. Hauptlehrer Fellerer u. Strebl Nachmarkierungen vorgenommen u. eine Reihe von Wegtafeln aufgestellt. Genannten Herren sei an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen u. ihre opferwillige Tätigkeit der Dank der Sektion ausgesprochen; in gleicher Weise dem Ausschußmitglied Hl. Brenner, dem unermüdeten Referenten für die Wegmarkierungen.

V. Brunnsteinhaus

Die Zahl der eingeschriebenen Besucher beläuft sich auf ^{nahezu 6000 Personen¹}, doch bietet diese Zahl keinen unbedingten Vorlaß für die Richtigkeit. Der Besuch war im Winter wie im Sommer ein gleich guter; er ist trotz der ungünstigen Witterung des vergangenen Sommers gegen den des Vorjahres nicht zurückgeblieben.

Der dem Hause drohende Felssturz vom Gipfelmassiv

steinhaus

an dem Lapis für belircht sich
dieser Just Rainan wurde.

Richtigkeit. An Lapis
Brenner ein gleich guter;

den Brunnsteinhaus
an dem die Vorjahres nicht

da Felssturz vom Gipfelmassiv

der Felsplatten
wurde durch Sprengung beseitigt, ohne daß das Haus Schaden genommen hat.

Größere Reparaturen mußten auch im Innern des Hauses vorgenommen werden.

Die Sektion dankt den Rosenheimer Lokalblättern, den Verlagsanstalten der „Augsburger Abendzeitung“, der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Vossischen Zeitung“, der „Berliner Morgenpost“, des „Tag“ u. des „Sport im Bild“, welche teils ihre Blätter unentgeltlich dem Hause überließen.

VI. Rosenheimer Hütte

Die Zahl der Besucher der Rosenheimer Hütte ist gegenüber dem Vorjahre mit 1020 Personen auf 1150 gestiegen. Die Einrichtung der Hütte erfuhr eine teilweise Erneuerung u. vorteilhafte Ergänzung. Die Wege in der Umgebung wurden im Sommer in besten Zustand versetzt, erlitten aber durch das bekannte Hochgewitter vom 23. Septbr. ds. Jhrs. sehr beträchtliche Beschädigungen.

wurde¹ durch Sprengung ^{der Felsplatten} beseitigt, ohne daß das Haus Schaden genommen hat.

Größere Reparaturen mußten auch im Innern des Hauses vorgenommen werden.

Die Sektion dankt den Rosenheimer Lokalblättern, den Verlagsanstalten der „Augsburger Abendzeitung“, der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Vossischen Zeitung“, der „Berliner Morgenpost“, des „Tag“ u. des „Sport im Bild“, welche teils ihre Blätter unentgeltlich dem Hause überließen.

VI. Rosenheimer Hütte

Die Zahl der Besucher der Rosenheimer Hütte ist gegenüber dem Vorjahre mit 1020 Personen auf 1150 gestiegen. Die Einrichtung der Hütte erfuhr eine teilweise Erneuerung u. vorteilhafte Ergänzung. Die Wege in der Umgebung wurden im Sommer in besten Zustand versetzt, erlitten aber durch das bekannte Hochgewitter vom 23. Septbr. ds. Jhrs. sehr beträchtliche Beschädigungen.

VII. Kranzhornhütte

Der Platz für die im kommenden Sommer zu errichtende Unterstandshütte wurde ausgewählt; Die Hütte soll direkt unter dem Gipfel gegen Norden zu stehen kommen. Unterhandlungen mit dem Grundeigentümer des Platzes (Riederbauer Mooser bei Erl) bezüglich Überlassung des Platzes zur Aufstellung der Hütte sind im Gange.

Ne
während Sommer zu
wurde durch Sprengung;
dem Gipfel gegen Norden
unterhandlungen mit dem Grund-
eigentümer Mooser bei Erl)
bezüglich zur Aufstellung der

Kodlung
20. u. 10. Brunnstein

VIII. Sektions Touren

- 2. Mai: Auf den Brunnstein zur Besichtigung des Bilderschmuckes im Brunnsteinhaus, der von denjenigen Mitgliedern der Sektion gestiftet worden war, die 25 Jahre der Sektion angehören.
- 11. Juli: Auf das Kranzhorn; Auswahl des Platzes für die Unterstandshütte.
- 26. Juli: Hochader u. Grieskogel unter Führung des Vorstandes Hl. Dr. J. Mayr.
- 24. Oktober: Scheffauer Nordwand vom Steinberg aus mit Abstieg über Zettenkaiser unter Führung des Herrn Brenner.

IX. Führerwesen

Von Seite des Zentral-Ausschusses wurde der autorisierte Bergführer Heinrich Rehm von Prien der Aufsicht der Sektion unterstellt. Er hat den Bergführerkurs in Salzburg laut Zeugnis mit sehr gutem Erfolge absolviert u. vom k. Bezirksamt Rosenheim die Bestätigung als autorisierter Bergführer erhalten. - Bei Bedarf eines Führers ist Rehm für alle (auch die schwersten) Touren als tüchtiger, intelligenter Mann nur bestens zu empfehlen. Bergführer Holzner Martin in Brannenburg tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

- VII. Sektions Touren¹
- 2. Mai: Auf den Brunnstein zur Besichtigung des Bilderschmuckes im Brunnsteinhaus, der von denjenigen Mitgliedern der Sektion gestiftet worden war, die 25 Jahre der Sektion angehören.
 - 11. Juli: Auf das Kranzhorn; Auswahl des Platzes für die Unterstandshütte.
 - 26. Juli: Hochader u. Grieskogel unter Führung des Vorstandes Hl. Dr. J. Mayr.
 - 24. Oktober: Scheffauer Nordwand vom Steinberg aus mit Abstieg über Zettenkaiser unter Führung des Herrn Brenner.

IX. Führerwesen
Von Seite des Zentral-Ausschusses wurde der autorisierte Bergführer Heinrich Rehm von Prien der Aufsicht der Sektion unterstellt. Er hat den Bergführerkurs in Salzburg laut Zeugnis mit sehr gutem Erfolge absolviert u. vom k. Bezirksamt Rosenheim die Bestätigung als autorisierter Bergführer erhalten. - Bei Bedarf eines Führers ist Rehm für alle (auch die schwersten) Touren als tüchtiger, intelligenter Mann nur bestens zu empfehlen. Bergführer Holzner Martin in Brannenburg tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

X. Gebietsabtretung
Nachdem der Sektion Aibling bisher kein selbstständiges Arbeitsgebiet zugewiesen war, erhielt dieselbe auf Grund Vereinbarung mit der Sektion Rosenheim nachstehendes Gebiet zur Ausführung

u. vom k. Bezirksamt
ung als autorisierter Berg-
bedarf eines Führers ist
in pflichtgemäßem Sinne als tüch-
ter nur bestens zu empfehlen.
Martin in Brannenburg
tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

abtretung
Aibling bisher kein selbst-
ständiges Arbeitsgebiet zugewiesen war, erhielt
dieselbe auf Grund Vereinbarung mit der Sektion
Rosenheim nachstehendes Gebiet zur Ausführung

von Hauptberatern u. Hauptmarkierungen zurückzuführen:
 dem Breitenstein Hauptwand den Schneinsberggrat mit
 dessen östlicher Fortsetzung bis zum Schnittpunkt des
 Feilnbaches u. Brannenburger Wendelsteinweges; von
 hier aus den Weg zum Wendelsteinhaus u. zwischen
 Kirchlein u. Klausen hindurch zur Zellerscharte; Ein-
 sattelung zwischen Sojen u. Kesselwand, Sojenalm,
 Sohle des Sojenkurs zur Mitteralm; von da über
 den Südhang zur Hochsalwand, Lachnerschneid, Ram-
 goldplatte, Schuhbräualm¹ u. talauswärts nach Litzldorf.

XI. Tourenbericht

Von den hinausgegebenen Formularen zum Touren-
 bericht sind bis heute 51 ausgefüllt zurückgeliefert.

von¹ Wegbauten u. Wegmarkierungen zugewiesen:
 vom Breitenstein beginnend den Schweinsberggrat mit
 dessen östlicher Fortsetzung bis zum Schnittpunkt des
 Feilnbaches u. Brannenburger Wendelsteinweges; von
 hier aus den Weg zum Wendelsteinhaus u. zwischen
 Kirchlein u. Klausen hindurch zur Zellerscharte; Ein-
 sattelung zwischen Sojen u. Kesselwand, Sojenalm,
 Sohle des Sojenkurs zur Mitteralm; von da über
 den Südhang zur Hochsalwand, Lachnerschneid, Ram-
 goldplatte, Schuhbräualm¹ u. talauswärts nach Litzldorf.

verfloßenen Jahr von den
 Einsendern 675 Berggipfel von ^{über} 1100 Meter
 Höhe erstiegen.

XI. Tourenbericht

Von den hinausgegebenen Formularen zum Touren-
 bericht sind bis heute 51 ausgefüllt zurückgeliefert
 worden.

Es wurden sonach im verfloßenene Jahr von den
 Einsendern 675 Berggipfel von ^{über} 1100 Meter
 Höhe erstiegen.

XII. Naturpflege

Im Jahre 1907 wurde in einer größeren Zahl von
 Bezirksämtern u. Städten Oberbayerns, unter anderen
 auch Rosenheim ein Ausschuß für Naturpflege ins
 Leben gerufen, mit der Aufgabe, die Eigenart der

XII. Naturpflege

Im Jahr 1907 wurde in einer größeren Zahl von
 Bezirksämtern u. Städten Oberbayerns, unter anderen
 auch Rosenheim ein Ausschuß für Naturpflege ins
 Leben gerufen, mit der Aufgabe, die Eigenart der

heimatlichen¹ Natur zu erhalten u. zu schützen, insbesondere darüber zu wachen, daß Bild u. Inhalt der heimatlichen Natur vor entstehenden Veränderungen oder gar Zerstörungen möglichst behütet werden. - In diesem Ausschuß ist auch die Alpenvereins-Sektion Rosenheim offiziell durch Hl. Baron v. Angrian vertreten u. steht somit in Kontakt mit dem Alpenverein für Naturpflege, deshalb auch im Jahresbericht von der Wirksamkeit dieser Einrichtung Erwähnung geschehen soll.

Im Sommer dieses Jahres hatte der Alpenverein Gelegenheit in Tätigkeit zu treten, als es sich darum handelte, zu verhindern, daß die prächtige, am Haupteingang der Fraueninsel gelegene Wiese mit einer hohen Mauer umgeben u. dadurch der herrliche Ausblick auf den See unmöglich gemacht wird. Vorläufig ist es dem Landesaussschuß gelungen, die Errichtung der Mauer hintanzuhalten; endgültige Entscheidung ist bis zur Stunde noch nicht getroffen.

XIII. Festlichkeiten

Am 6. Februar fand im festlich geschmückten Hofbräuhaus-Saale das Faschingskränzchen statt mit Aufführung des Festspieles: „Gründung der Alpenvereinssektion Holzapfelkam“. Das Fest nahm unter großer Beteiligung der Sektionsmitglieder einen äußerst gelungenen u. gemüthlichen Verlauf. Dem Verfasser des Festspieles u. Leiter der Aufführung Hl. Postsekretär Kaempfel, sowie den Mitwirkenden sei an dieser Stelle bestens gedankt.

XII Festlichkeiten

un-sapflig gepflegten Hofbräuhauskränzchen statt mit Auf- führung des Festspieles: „Gründung der Alpenvereins- sektion Holzapfelkam“. Das Fest nahm unter großer Beteiligung der Sektionsmitglieder einen äußerst gelungenen u. gemüthlichen Verlauf. Dem Verfasser des Festspieles u. Leiter der Aufführung Hl. Postsekretär Kaempfel, sowie den Mitwirkenden sei an dieser

XIV. Kassastand

Die Jahresrechnung weist auf:

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskasse	M. 6103,31	M. 5889,58
Brunnsteinkasse	" 2729,73	" 1816,61
Hochrieskasse	" 545,56	" 504,60

XV. Bibliothek

Die Bibliothek hat im abgelaufenen Vereinsjahr einen Zuwachs von ³⁵ Büchern u. Zeitschriften, sowie ¹ Karte u. ¹ Panorama erfahren, so daß dieselbe einen Bestand von ~~633~~⁶⁶⁸ Bänden, (ohne Festschriften u. Broschüren) ~~443~~⁴⁴³ Karten, ~~449~~¹²⁰ Panoramen, Kunstblättern u. Photographien aufweist.

Anschaffung eines Bibliotheksschranks Gelegenheitskauf 30 M.
Neuer Bücherkatalog kommt in den nächsten Tagen in Druck

XVI. Rettungswesen

Die Rettungsstationen bezw. Stellen sind dieselben geblieben.

XIV. Kassastand¹

Die Jahresrechnung weist auf:

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskasse	M. 6103,31	M. 5889,58
Brunnsteinkasse	M. 2729,73	M. 1816,61
Hochrieskasse	M. 545,56	M. 504,60

XV. Bibliothek

Die Bibliothek hat im abgelaufenen Vereinsjahr einen Zuwachs von ³⁵ Büchern u. Zeitschriften, sowie ¹ Karte u. ¹ Panorama erfahren, so daß dieselbe einen Bestand von ~~633~~⁶⁶⁸ Bänden, (ohne Festschriften u. Broschüren) ~~443~~⁴⁴³ Karten, ~~449~~¹²⁰ Panoramen, Kunstblättern u. Photographien aufweist.

hier XVII einfügen!¹

Anschaffung eines Bibliotheksschranks Gelegenheitskauf 30 M.
Neuer Bücherkatalog kommt in den nächsten Tagen in Druck
da noch die neuen Bücher pro 1911¹ mit aufgenommen wurden.

XVI. Rettungswesen.

Die Rettungsstationen bezw. Stellen sind dieselben geblieben. Es besteht eine Rettungsstation in Oberaudorf, ferner Rettungsstellen am Brunnstein, in Hocheck, Regau, Tatzelwurm, Kiefersfelden, Fischbach, Törrwang. Die Rettungsstation Oberaudorf trat in diesem Jahre einmal in Tätigkeit am 18. Januar gelegentlich des Unglücksfalles im Wendelsteingebiet, dem zwei Geistliche ^{Herren} Erasmus Riedl von Oberlauterbach & Pfarrer Rasso Berkmüller von Oberhausen zum Opfer fielen. Nur die Leichen der beiden Verunglückten konnten geborgen werden. Es beteiligten sich an der Rettungsexpedition unter Führung des Hl. Hauptlehrer Strebl 3 Herren von Oberaudorf u. 4 Herren von Rosenheim. - Den be-

Rettungsexpedition in Oberaudorf, Brunnstein, in Gofark, lalden, Süßthurn, Förderung
bedarf hat in diesem Jahre
8. Januar ylagungskreis
Kriegsgebiet, dem gen
Oberlauterbach & Pfarrer Rasso
zum Opfer fielen. Nur die
Leichen konnten geborgen
u. ihr Rettungsexpedition
Hauptlehrer Strebl 3 Herren von
Rosenheim. - Den be-

teiligten Herren bringt für ihr opferwilliges Eintreten
auch an dieser Stelle die Sektion ihren Dank zum
Ausdruck.

#

Schlusswort

Am Ende der abgelaufenen Vereinsjahr 1909 liegt ganz
oben der zielbewußten, unermüdeten Tätigkeit
der Sektion u. ihrer Mitglieder, von der aktiven
Mitwirkung an den idealen Zielen u. Bestrebungen
des Gesamtvereins, so wie auch gleichzeitig unermüdet
der unermüdeten Vermögenspflege u. der stete wachsenden
Mitgliederzahl ein opferwilliges Bild von dem Ge-
birgen u. Leben der Sektion.

Rosenheim, 31. Dezember 1909

#

XVII. Wintersport

Eine Skimarkierung, dazu der „Deutsche Touring
Club“ die Flaggen unentgeltlich lieferte, wurde
von Bayrischzell über das Sudelfeld zum Tatzel-
wurm vorgenommen.

Weitere derartige Skimarkierungen sollen
in unserem Gebiete in der nächsten Zeit noch
durchgeführt werden.

teiligten¹ Herren bringt für ihr opferwilliges Eintreten
auch an dieser Stelle die Sektion ihren Dank zum
Ausdruck.

XVII. Wintersport¹

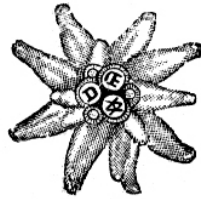
Eine Skimarkierung, dazu der „Deutsche Touring
Club“ die Flaggen unentgeltlich lieferte, wurde
von Bayrischzell über das Sudelfeld zum Tatzel-
wurm vorgenommen.

Weitere derartige Wintermarkierungen sollen
in unserem Gebiete in der nächsten Zeit noch
durchgeführt werden.

Rosenheim, 31. Dezember 1909
Körle I. Schriftführer²

31.
im, 31. Dezember 1909

Körle
I. Schriftführer



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

über das 32. Vereinsjahr 1909.

.....

Am Schlusse des Jahres 1909, dem 32. Vereinsjahr, können wir mit Befriedigung auf eine stete und erfolgreiche Entwicklung des Sektionslebens zurückblicken. Die Sektion war bestrebt, die Ziele des Gesamtvereins zu fördern und zu dessem Ansehen und Wachstum beizutragen.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 471, darunter 3 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren:

Baier Sebastian, Rechtsanwalt, hier;
Maurer Michael, Gastwirt, Esbaum bei Törwang;
Reuter Joseph, Gasthofbesitzer, hier;
Sailer Max, Sägewerksbesitzer, Oberaudorf,
Schreiber Anton, Direktionsrat a. D., München,
Frhr. von Wendelstadt, Schlossgutsbesitzer, Neubeuern.

Den Verblichenen wird die Sektion ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 5 Ausschuss-Sitzungen, einer ordentlichen und einer ausserordentlichen Generalversammlung erledigt. Es fanden 9 Vereinsversammlungen mit Vorträgen statt.

Vorträge:

Am 5. Januar 1909: Erinnerungen eines alten Bergsteigers von Herrn Regierungsrat Baron von Andrian;

„Lechtalwanderung“ von Herrn Dr. Julius Mayr;

- am 19. Januar: Als Maschinisten-Assistent nach Nordamerika mit Projektion von Herrn cand. ing. Otto Neumann;
- am 26. Januar: Die Kalkkögel bei Innsbruck, Schlickermandln u. Schlickertürme von Fräulein Faber in Brannenburg;
- am 9. Februar: Touren im Gebiet des Hochkönigs und des steinernen Meeres mit Projektion von Herrn Prokuristen Kühbandner;
- am 2. März: Zwei Alpendichtungen aus dem 18. Jahrhundert von Herrn Dr. Julius Mayr;
 - eine Tour auf das Totenkirchl; humoristischer Vortrag mit Illustrationen von Herrn Zolloberkontrolleur Teuscher;
- am 16. März: Wanderbilder aus den Bergen des Allgäu mit Projektion von Herrn Eisenbahnsekretär Gmeinwieser;
- am 6. Juli: Am Fusse des Monte Baldo von Herrn Dr. Julius Mayr;
- am 26. Oktober: Wanderungen durch die Wachau von Herrn Dr. Julius Mayr;
- am 16. November: Wanderbilder aus den Bergen „Silvretta“ mit Projektion von Herrn Eisenbahnsekretär Gmeinwieser;
- am 9. Dezember: Bergfahrten in der Pala- und Brentagruppe mit Lichtbildern von Fräulein M. Faber in Brannenburg.

III. Wegbau.

Neue Wege wurden im verflassenen Vereinsjahr nicht angelegt, doch fanden zahlreiche Ausbesserungen bereits vorhandener Wegstrecken statt.

Der im vergangenen Jahre eröffnete Weg zum Kranzhorn Gipfel wurde ausgebessert, sowie eine Wegtafel angebracht. — Durch eine von der verfallenen Wand am Heuberg niedergegangene Mure war der Weg zur Bichleralm beschädigt worden; auch hier fanden Ausbesserungsarbeiten statt.

Die Leitersteige am Dr. J. Mayr-Weg vom Brünsteinhaus zum Gipfel waren im Laufe der Zeit schadhaft geworden und mussten neu hergestellt werden. Diese Arbeiten wurden ausgeführt, die vorhandenen Drahtseile nachgespannt und teilweise ergänzt.

Bezüglich Herstellung eines Verbindungsweges Hochries-Spitzstein wurde Entscheidung dahin getroffen, im kommenden Frühjahr eine provisorische Markierung vom Hochries-Gipfel über Riesenalmen, Spielberg-Einsattelung gegen Laubenstein, den Grat zum Klausenberg entlang, entweder direkt zum Spitzstein-Gipfel oder mit Umgehung desselben zum Spitzsteinhaus durchzuführen.

Im Gebiete der Hochries wurden sämtliche Wege unter Aufwand eines Betrages von 70 Mark ausgebessert.

IV. Wegmarkierung.

1. Wendelstein:

Die Wegmarkierung musste wegen eines Villenneubaues auf dem Wege zum Brannburger Keller verlegt werden; sie führt nunmehr auf der linken Bachseite zum Keller.

2. Wildbarren :

Die Markierung vom Bichlersee zum Gipfel des Wildbarren wurde, nachdem sie im vergangenen Frühjahre vollständig zerstört vorgefunden worden war, wieder neu angebracht.

3. Im Gebiete Hechtsee, Scheffau und Wall wurden durch die Herren Hauptlehrer Fellerer und Strebl Nachmarkierungen vorgenommen und eine Reihe von Wegtafeln aufgestellt. Genannten Herren sei an dieser Stelle für ihr bereitwilliges Entgegenkommen und ihre opferwillige Tätigkeit der Dank der Sektion ausgesprochen; in gleicher Weise dem Ausschussmitglied Herrn Brenner, dem unermüdlichen Referenten für die Wegmarkierungen.

V. Brünsteinhaus.

Die Zahl der eingeschriebenen Besucher beläuft sich auf nahezu 6000 Personen. Der Besuch war im Winter wie im Sommer ein gleich guter; er ist trotz der ungünstigen Witterung des vergangenen Sommers gegen den des Vorjahres nicht zurückgeblieben.

Der dem Hause drohende Felssturz vom Gipfelmassiv wurde durch Sprengung der Felsplatten beseitigt, ohne dass das Haus Schaden genommen hat. Grössere Reparaturen mussten auch im Innern des Hauses vorgenommen werden.

Die Sektion dankt den Rosenheimer Lokalblättern, den Verlagsanstalten der „Augsburger Abendzeitung“, der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der „Vossischen Zeitung“, der „Berliner Morgenpost“, des „Tag“ und des „Sport im Bild“, welche teils ihre Spalten für Berichte zur Verfügung stellten, teils ihre Blätter unentgeltlich dem Hause überliessen.

VI Rosenheimer Hütte.

Die Zahl der Besucher der Rosenheimer Hütte ist gegenüber dem Vorjahre mit 1020 Personen auf 1150 gestiegen. Die Einrichtung der Hütte erfuhr eine teilweise Erneuerung und vorteilhafte Ergänzung. Die Wege in der Umgebung wurden im Sommer in besten Zustand versetzt, erlitten aber durch das bekannte Hochgewitter am 23. September ds. Js. sehr beträchtliche Beschädigungen.

VII. Kranzhorn-Hütte.

Der Platz für die im kommenden Sommer zu errichtende Unterstandshütte wurde ausgewählt; die Hütte soll direkt unter dem Gipfel gegen Norden zu stehen kommen. Unterhandlungen mit dem Grundeigentümer des Platzes (Riederbauer Mooser bei Erl), bezüglich Ueberlassung des Platzes zur Aufstellung der Hütte, sind im Gange.

VIII. Sektions-Touren.

2. Mai: Auf den Brünstein zur Besichtigung des Bilderschmuckes im Brünsteinhaus, der von denjenigen Mitgliedern der Sektion gestiftet worden war, die 25 Jahre der Sektion angehören.

11. Juli: Auf das Kranzhorn; Auswahl des Platzes für die Unterstandshütte.

26. Juli: Hocheder und Grieskogel unter Führung des Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr.

24. Oktober: Scheffauer Nordwand vom Steinberg aus mit Abstieg über Zettenkaiser unter Führung des Herrn Brenner.

IX. Führerwesen.

Von Seite des Zentralausschusses wurde der autorisierte Bergführer Heinrich Rehm von Prien der Aufsicht der Sektion unterstellt. Er hat den Bergführerkurs in Salzburg laut Zeugnis mit sehr gutem Erfolge absolviert und vom K. Bezirksamte Rosenheim die Bestätigung als autorisierter Bergführer erhalten. — Bei Bedarf eines Führers ist Rehm für alle (auch die schwersten) Touren als tüchtiger, intelligenter Mann nur bestens zu empfehlen. Bergführer Holzner Martin in Brannenburg tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

X. Gebietsabtretung.

Nachdem der Sektion Aibling bisher kein selbständiges Arbeitsgebiet zugewiesen war, erhielt dieselbe auf Grund Vereinbarung mit der Sektion Rosenheim nachstehendes Gebiet zur Ausführung von Wegbauten und Wegmarkierungen zugewiesen: Vom Breitenstein beginnend den Schweinsberggrat mit dessen östlicher Fortsetzung bis zum Schnittpunkt des Feilnbaches und Brannenburger Wendelsteinweges; von hier aus den Weg zum Wendelsteinhaus und zwischen Kirchlein und Klause hindurch zur Zellerscharte-Einsattelung zwischen Soyen und Kesselwand, Soyenalm, Sohle des Soyenkars zur Mitteralm; von da über den Südhang zur Hochsalwand, Lechner-schneid, Rampoldplatte, Schuhbräualm und talauswärts nach Litzldorf.

XI. Tourenbericht.

Von den hinausgegebenen Formularen zum Tourenbericht sind bis heute 51 ausgefüllt zurückgeliefert worden.

Es wurden sonach im verflossenen Jahre von den Einsendern 675 Bergespitze von über 1100 Meter erstiegen.

XII. Naturpflege.

Im Jahre 1907 wurde in einer grösseren Zahl von Bezirksamtern und Städten Oberbayerns, u. a. auch Rosenheim, ein Ausschuss für Naturpflege ins Leben gerufen, mit der Aufgabe, die Eigenart der heimatlichen Natur zu erhalten und zu schützen, insbesondere darüber zu wachen, dass Bild und Inhalt der

heimatlichen Natur vor entstellenden Veränderungen oder gar vor Zerstörung möglichst behütet werden. — In diesem Ausschuß ist auch die Alpenvereins-Sektion Rosenheim offiziell durch Herrn Baron von Andrian vertreten und steht somit in Kontakt mit dem Ausschuß für Naturpflege, weshalb auch im Jahresbericht von der Wirksamkeit dieser Einrichtung Erwähnung geschehen soll.

Im Sommer dieses Jahres hatte der Ausschuß Gelegenheit, in Tätigkeit zu treten, als es sich darum handelte, zu verhindern, daß die prächtige, am Haupteingang der Fraueninsel gelegene Wiese mit einer hohen Mauer umgeben und dadurch der herrliche Ausblick auf den See unmöglich gemacht wird. Vorläufig ist es dem Landesausschuß gelungen, die Errichtung der Mauer hintanzuhalten; engiltige Entscheidung ist bis zur Stunde noch nicht getroffen.

XIII. Festlichkeiten.

Am 6. Februar fand im festlich geschmückten Hofbräu-Saale das Faschings-Kränzchen statt mit Aufführung des Festspieles „Gründung der Alpenvereins-Sektion Holzapfelkam“. Das Fest nahm unter großer Beteiligung der Sektionsmitglieder einen äußerst gelungenen und gemütlichen Verlauf. Dem Verfasser des Festspieles und Leiter der Aufführung Herrn Postsekretär K a e m p f e l, sowie den Mitwirkenden sei an dieser Stelle bestens gedankt.

XIV. Kassabestand.

Die Jahresrechnung weist auf:

	Einnahmen	Ausgaben
Sektionskasse	M. 6103,31	M. 5889,58
Brünsteinkasse	„ 2729,73	„ 1816,61
Hochrieskasse	„ 545,56	„ 504,60

XV. Bibliothek.

Die Bibliothek hat im abgelaufenen Vereinsjahr einen Zuwachs von 71 Büchern und Zeitschriften, sowie drei Karten erfahren, so daß dieselbe einen Bestand von 633 Bänden (ohne Festschriften und Broschüren), 143 Karten, 119 Panoramen, Kunstblättern und Photographien aufweist.

XVI. Wintersport.

Eine Skimarkierung wozu der „Deutsche Touring-Klub“ die Flaggen unentgeltlich lieferte, wurde von Bayrischzell über das Sudelfeld zum Tatzelwurm vorgenommen.

Weitere derartige Wintermarkierungen sollen in unserem Gebiete in der nächsten Zeit noch durchgeführt werden.

XVII. Rettungswesen.

Die Rettungsstationen bezw. Stellen sind dieselben geblieben. Es bestehen eine Rettungsstation in Oberaudorf, ferner Rettungsstellen am Brünstein, in Hocheck, Regau, Tatzlwurm, Kiefersfelden, Fischbach, Törwang. Die Rettungsstation Oberaudorf trat in diesem Jahre einmal in Tätigkeit, am 18. Januar gelegentlich des Unglückfalles im Wendelsteingebiet, dem zwei Geistliche, Pfarrer Erasmus RIEDL von Oberlauterbach und Pfarrer Rasso BERKMÜLLER von Oberhausen zum Opfer fielen. Nur die Leichen der beiden Verunglückten konnten geborgen werden. Es beteiligten sich an der Rettungsexpedition unter Führung des Herrn Hauptlehrer Strelb 3 Herren von Oberaudorf und 4 Herren von Rosenheim. — Den beteiligten Herren bringt für ihr opferwilliges Eintreten auch an dieser Stelle die Sektion ihren Dank zum Ausdruck.

Auch das abgelaufene Vereinsjahr 1909 legt Zeugnis ab von der zielbewussten, umfassenden Tätigkeit der Sektion und ihrer Mitglieder, von der eifrigen Mitarbeit an den idealen Zielen und Bestrebungen des Gesamtvereins; es bietet gleichzeitig angesichts der günstigen Vermögenslage und der stets wachsenden Mitgliederzahl ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen und Blühen der Sektion.

Rosenheim, 31. Dezember 1909

Der Ausschuss
der Sektion Rosenheim
d. D. u. Oe. A.-V.



51 Tourenberichte

über die im Jahre 1909 von unseren Mitgliedern ausgeführten
Bergtouren (alphabetisch geordnet).

Wo keine Ortsangabe, ist Rosenheim zu lesen.

Bemerkung: I. = Skitouren, II. = Bergtouren.

Andrian-Werburg, Robert Freiherr von, k. Regierungsrat.

Kampenwand, Wendelstein, Kranzhorn, Hochsalwand – Rampoldplatte, Heuberg, Wildbarren, Brünstein, Brünsteinhaus, Spitzsteinhaus.

Barthel Karl, k. Zolloberkontrolleur.

Vorderkaiserfelden 3 mal, Brentenjoch, Steinbergalm, Asten 3 mal, Hochgern, Brünsteinhaus, Winterkopf, Hochsalwand, Pendling 2 mal, Kitzbüheler Horn, Erfurter Hütte, Spitzstein.

Bauer Leonhard, Lehrer in Kolbermoor.

- I. Ehrenbachhöhe, Asten, Riesenalm, Spitzstein, Klausenberg, Heuraffelkopf.
- II. Einbachtalsattel — Bichlersee, Kampenwand, Spitzstein, Breitenstein, Rehleitenkopf (Schülerausflug), Brünstein, Hirschberg 2 mal, Kindlwandl, Heuberg — Kitzstein, Gratlspitze, Asten — Bichlersee, Molveno — Tosahütte—Gugliascharte, Cima Tosa—Tosahütte — Locca di Brenta — Mandronalm—Fridolinsjoch—Tucketthütte, Cima di Brenta — Tucketthütte—Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Altissimo di Nago, Sterzingerhütte, Wilde Kreuzspitze, Kematen — Flatspitze — Wolfendorn — Landshuterhütte — Kraxenträger — Brenner, Hochries (Schülerausfl.) Hannoverhütte, Ankogel (Ueberschreitung)—Osnabrückerhütte, Primelscharte — Hochalmspitze — Trippkars — Winkelscharte — Lassacher Winkel, Kranzhorn, Wendelstein — Soyen, Scheffauer (Leuchtroute) — Zettenkaiser (Nordgrat), Traithen — Brünstein, Rampoldplatte — Lechnerköpfl — Hochsalwand, Vorderkaiserfelden — Petersköpfl.

Beckert Hans, Photograph in Oberaudorf

Brünsteinhaus, Stripsenjoch — Hintere Goingerhalt, — Gruttenhütte, Brünsteinhaus, Naunspitze, Brünstein, Wendelstein.

Beilhack, Direktionsrat.

- I. Schuhbräualm, Rampoldplatte, Riesenalm, Feuchteck, Schwarzriestal, Fiderisalm, Brentenjoch, Stümpfling.
- II. Risserkogel (W.), Buchstein (W.), Jächlalm — Hochalm — Stripsenjoch, Ellmauer Tor — Gaudeamushütte — Gruttenhütte, Ellmauer Halt, Lechneralm — Reindleralm — Winkelalm — Jovenalm — Ellmauer Halt, Hintere und Vordere Goinger Halt, Sonneck, Schmid-Zabierob-Hütte, Ochsenhorn, Rosenheimer Hütte, Brentenjoch — Steinbergalm, Brentenjoch, Stümpfling.

Bichlmayr Anton, prakt. Arzt.

Brecherspitz, Rotwand, Bodenschneid, Hohe Salve.

Burger Joseph, K. Kasseseekretär in München.

Hochgern, Brentenjoch, Hirschberg, Hochries, Spitzstein, Brünstein, Sellajoch, Col Rodella, Karersee, Titschen, Schwarzseespitze, Rittner-

horn, Wendelstein — Jocher Berg -- Latzfonser Kreuz — Kassian-
spitze — Klausener-Hütte — Franz Schlüter-Hütte — Jobutsch —
Zendleser Kofel — Tullen — Peitlerkofel — Kofeljoch — Plosehaus,
Fröllspitze (Telegraph) — Grosser Pfannberg — Grosser Gabler, Tri-
bulaunhütte, Pflerscher Tribulaun — Pflerscher Prickel, Blaser, Gleimser
Jöchl — Waldrasterspitze (Serles), Lamsenjochhütte, Schafjöchl, Kisten-
kopf — Krottenkopfhütte — Krottenkopf, Rotwand, Geigelstein, Brünstein.

Brenner Benedikt, Schreinermeister.

- I. Ehrenbachhöhe, Asten — Rehleitenkopf, Spitzstein, Kranzhorn, Zinne-
berg, Wildalpjoch.
- II. Kitzbühelerhorn, Wildbarren, Kranzhorn viermal, Wildbarren zweimal,
Heuberg zweimal, Spitzstein, Kampenwand zweimal, Brünstein sechsmal,
Hannoverhütte, Totenkirchl, Scheffauer-Leuchsrute — Zettenkaiser,
Hochries, Hochsalwand.

Dyck, K. Bergamtsassessor in Schwandorf.

Brentenjoch — Steinbergalm — Walleralm, Kranzhorn, Staubbachfall
Heutal — Schwarzenbergklamm — Winkelmoosalm — Fellhorn, Hochries.

Faber Marie in Brannenburg.

- I Feuchteck — Karkopf — Hochries — Hofalm, Fleiding (Spertental),
Arzmoosberge
- II. Wildalmjoch, Petersköpfl, Heuberg (Wasser- und Kindlwand), Lamsen-
joch, Hintere Gamsflucht (neuer Weg zum Griesschartl), Kundl am
Heuberg, Spitzstein, Soyen — Wendelstein, Kampenwand (Ueberklett.),
Travignolopaß, Cima della Pala, Cima della Madonna (Winklerkamin)
— Saß Maor. Cima Tosa (auf von der Bocca d'Ambies,) Guglia di
Brenta, Tuckettpaß — Tucketthütte, östl. Grasleitenturm (auf Treptow-
Mazoner-Kamin, ab Treptowkamin), Grasleitenpaß — Vajoletthütte,
Lechnerköpfl, Kleine Halt (Nordostwand) — Gamshalt (Nordgrat) —
Ellmauerhalt (ab über den Kopftörlgrat), Lamsenspitze (auf Ostwand —
Hübelroute mit Variante, ab Ostwand, neue Route), Brünstein,
Lechnerköpfl, Scheffauer (Ostlerroute), Zettenkaiser (Nordgrat), Kellerjoch.

Freundorfer Julie.

Brünstein zweimal, Hochgern, Gamskogel, Heuberg, Riesenkopf,
Spitzstein, Traithen, Wildalmjoch, Pendling, Soyen, Pyramidenspitze,
Stripsenkopf.

Funk Virgil von Oberaudorf.

Muttekopf—Oedkarlekopf, Galtseitejoch — Hanauer Hütte, Serles, Scheff-
auer (Leuchsrute) — Grübler Lucke — Zettenkaiser (ab Nordgrat) —
Steinbergalm.

Gerstner Josef, techn. Eisenbahnsekretär.

- I. Ehrenbachhöhe, Spitzsteinhaus, Zinnenberg, Spitzsteinhaus, Geigelstein,
Wildalmjoch, Rehleitenkopf — Bichlersee.
- II. Vorderkaiserfelden, Brünstein, Brünsteinhaus, Grammajoch — Eng,
Hohljoch — Spielisjoch — Ahornboden — Karwendelhaus — Hoch-
alpenkreuz, Oestl. Karwendelspitze, Kranzhorn, Hocheder — Grieskogel —

Kreuzjoch, Pendling, Tosahütte — Bocchatta della Guglia -- Tosahütte, Cima Tosa — Tosahütte — Bocca di Brenta — Tuketthütte, Cima di Brenta — Maronna di Campiglio, Heuberg, Gratlspitze, Scheffauer (Leuchsrouten) — Zettenkaiser (Nordgrat), Rehleitenkopf, Wendelstein — Hochsalwand — Lechnerköpfl.

Hagen Karl, Pharmazeut in Oberaudorf.

Haidwand — Hochsalwand, Jovenspitzen — Pyramidenspitze, Zwölferkogel (bis 2800 m), Grosse Zinne, Olperer, Brünstein, Plateau des Zahmen Kaisers (neue Route durch die Nordwand) — Petersköpfl — Naunspitze.

Haupt Karl, Apotheker mit Frau.

Brünstein, Brentenjoch, Wendelstein — Wildalpjoch, Maria Waldrast Blums, Starkenburgerhütte — Burgstall, Nürnbergerhütte — Wilder Freiger — Becherhaus — Erz. K. Franz Jos. Haus, Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Hildesheimerhütte, Samoarhütte — Niederjoch — Simslaunhütte — Kerthaus.

Held Max in Bad Türkheim.

Hochgern — Hochfelln, Watzmann, Breithorn (Steinernes Meer), Herzogstand, Schlicke, Mädelegabel, Hochries.

Heliel Josef.

- I. Ehrenbachhöhe, Asten, Rehleitenkopf, Reindlertal (Bergungsexpedition), Zinneberg, Spitzsteinhaus, Geigelstein, Wildalmjoch.
- II. Schwarzenberg, Kitzbüheler Horn (W.), Kindlwand, Rauhe Nadel (bei Marquartstein), Brünsteinhaus, Jochhörndl — Pendling, Hohe Salve, Kranzhorn, Kl. u. Gr. Bergwerkskogel — Schafsiedlkopf, Wendelstein — Lacherspitze — Seewand — Wildalmjoch, Kranzhorn, Neuburger Hütte, Hocheder — Kreuzjoch — Grieskogel, Westl. Hackenkopf — Scheffauer, Kampenwand 2 mal, Gr. Riesenkopf, Hochplatte, Kl. Staffen — Gr. Staffen, Lechnerköpfl — Hochsalwand, Wildalmjoch, Gratlspitze, Gr. Galtenberg, Scheffauer, Kitzsteinwand und Wassererwand, Asten — Rehleitenkopf.

Herrmann Franz.

Hochries — Feuchteck, Naunspitze, Hochries, Zell a. Z. — Gerlos — Hochplatte -- Krimml.

Jacobi Karl, Postsekretär.

Brünsteinhaus, Hochries, Rampoldplatte — Hochsalwand 2 mal, Brünstein Rehleitenkopf, Wendelstein, Stripsenkopf, Stripsenjoch — Hintere Goinger Halt — Gruttenhütte, Erfurter Hütte 2 mal, Hochriss — Rofan — Sagzahn — Vorderes Sonnenwendjoch.

Jan Eduard F. von, pr. Zahnarzt in Würzburg.

Kaprunertörl — Kalsertauern, Grossglockner, Monte Cristallo, Kleine Zinne (S.-W.-Wand).

Jehlin Karl, priv. Apotheker.

Schöniöchl, Schafberg, Tressenstein (b. Aussee), Zwölferkogel (b. St. Gilgen)

Kaempfel Michael, k. Postsekretär.

Brünstein. Grafenast, Asten, Brünsteinhaus 2 mal, Asten 2 mal

Brünsteinhaus, Steinbergalm 2 mal, Naunspitze, Brünsteinhaus, Hochries, Brünsteinhaus 2 mal, Hochries, Falzaregopass, Fedajapass, Pordojoch, -- Sellajoch -- Col Rodella, Petersköpfl, Brünsteinhaus, Pyramidenspitze, Brünsteinhaus.

Kagerer Alois, gepr. Rechtspraktikant in Kempten.

Brünstein, Kranzhorn, Heuberg, Stuiben—Steineberg, Nebelhorn, Aggenstein, Grünten, Steineberg, Aggenstein—Schlicke, Säuling, Mädelergabel, Edelsberg, Höfats (Ostgipfel), Himmeleck—Laubachereck, Hohes Licht · Steinschartenkopf—Bockkarkopf, Nebelhorn, Stuiben - Steineberg, Schlicke, Stuiben - Steineberg.

Knilling k. Ministerialrat in München.

Wendelstein, Serles, Wolfendorn, Reitherspitze, Hammerspitze, Patscherkofel, Kraxentrager—Pfitscherjoch, Alpeiner Scharte, Kreuzkofeljoch—Peitlerkofel, Rotwand,

Koch Joh. Bapt., Uhrmacher in Grafting.

Kitzbüheler Horn, Hochfelln, Schwarzenstein (Ueberschreitung). Kronplatz.

Körle, k. Major.

Kranzhorn, Brünstein, Kranzhorn, Trebevits (Bosnien), Heuberg.

Kraemmer E., k. Bahnverwalter.

Heuberg, Hochfelln, Ragstattjoch — Schneitjoch — Wildenlochberg, Vesuv.

Kronenbitter Wilhelm.

Lamsenjoch, Hohljoch—Spiellistjoch—Hochalmsattel, Hochries 2 mal, Feuchteck.

Kühbandner Anton, Prokurist.

I. Wildalmjoch.

II. Lechnerköpfl, Naunspitze — Petersköpfl — Elferkogel, Walleralm, Heuberg, Lechnerköpfl - Hochsalwand, Kranzhorn, Kampenwand, Wildbarren, Stripsenjoch—Steinbergalm—Brentenjoch, Rampoldplatte — Lechnerköpfl, Kranzhorn, Kampenwand, Ackerlspitze, (Südwand), Ankogel (Ueberschreitung), Hochalmspitze (Ueberschreitung), Wildalmjoch, Tuxeck — Treffauer, Scheffauer (Leuchsroute) — Zettenkaiser (Nordgrat), Hochsalwand, Reindlertal (W. Bergungsexpedition), Versuch auf die Vordere Gamsflucht (ca. 100 m unter dem Gipfelgrat, wegen Schneesturmes umgekehrt).

Kühler Wilhelm, cand. forest. in München.

Hohe Salve, Wildkogel, Richterspitze, Weitschartenkopf, 3 Brüder (Reitalm).

Lex August.

Kranzhorn, Rehleitenkopf, Kranzhorn, Brünstein, Rehleitenkopf, Erfurter Hütte, Rofanspitze, Asten 2 mal, Erfurter Hütte, Brünstein, Soyenkar.

Loth Arno, Buchhändler

I. Steinbergalm, Asten, Spitzstein, Geigelstein, Spitzstein, Heuraffelkopf, Hochries, Asten.

II. Heuberg — Wasserwand — Barzofen, Heuberg — Wasserwand 2 mal, Kampenwand, Traithen, Wildalmjoch, Brentenjoch — Steinbergalm, Traithen, Totenkirchl (auf Pfannkamin), Zettenkaiser, 3 Zinnen-Hütte, Gr. Zinne, Monte Cristallo — Falzaregopass, Padoapass — Fedajapass, Marmolata, Col Rodella — Sellajoch — Bamberger Hütte, Boëspitze, Grödener Joch, Predigtstuhl (Nordkante, Botzongkamin), Pyramidenspitze, Wildalmjoch, Wildbarren. (An den meisten Touren beteiligte sich dessen Sohn Gilbert).

Maier Josef, k. Postsekretär.

Brentenjoch, Brennkopf, Asten, Hochries, Zsigmondy-Hütte Toblinger Riedel, Paternsattel, Falzaregopass, Pordojoch, Col Rodella, Schlern, Penegal, Regensburger Hütte, Grosser Kettenstein, Rampoldplatte, Wendelstein, Rofanspitze — Vorderes Sonnwendjoch, Wildbarren, Rehleitenkopf.

Dr. Mayr Julius, k. Bezirksarzt in Brannenburg.

Brünstein 2 mal, Heuberg, Kranzhorn, Hocheder, Grieskogel — Kreuzjoch, Kellerjoch, Kranzhorn, Gampenpass, Novello-Ursprung — Lanreiner Jöchl, Wendelpass.

Neumann Otto, Diplom-Ingenieur.

- I. Spitzstein, Rehleitenkopf, Jägerkamp, Vorderbrand, Bodenschneid, Rehleitenkopf — Bichlersee, Rotwand, Krottenkopf — Bischof, Kreuzeckhaus.
- II. Zugspitze (Überschreitung), Pengelstein, Grossglockner (Adlersruhe, Stüdlgrat (I. Winterbegehung), Plankenstein (auf Südwand, ab Westgrat) — Risserkogel — Setzberg, Ruchenköpfe (Westwand), Predigtstuhl (Nordkante, Botzongkamin), Pavillon Bellevue — Col de Tricot, Col de Midge, Dome de Miage, Aig. de Bion — nassay 4066 m. — Dôme de Goûter 4330 m (Überschreitung auf S.-W. Grat, ab Ostgrat zum Coll de Bionnossay), Aig. de Goûter 3840 m — Dôme de Goûter 4330 m, Mont Blanc 4810 m (ab nach Chamonix), Jardin (Couvercle), Col du Géant, Aig. du Géant 4014 m, Grosser St. Bernhard.

Pletz Karl, k. Rentamtman a. D. in München.

Rotwand, Kistenkopf, Krottenkopf, Rotwand.

Reichert Karl in Nagold.

Widderstein, Gentschlejoch, Strassburger Hütte — Scesaplana — Douglas-hütte — Nevajoch — Schweizerhütte — Ofenpass — Lindauer Hütte, Grosser Belchen — Hoheneck.

Richter Josef, k. Gymnasialprofessor.

Brünsteinhaus, Vorderkaiserfelden, Brünsteinhaus, Vorderkaiserfelden, Kellerjoch, Lamsenjoch, Lafatscherjoch, Kassianspitze, Kitzbüheler Horn, Vorderkaiserfelden, Brünsteinhaus, Wendelsteinhaus.

Scherer Konrad, Student.

- I. Asten 5 mal, Rampoldplatte, Hochries, Asten, Rehleitenkopf, Steinlingalm — Hochries.
- II. Brünstein, Wendelstein, Brünsteinhaus, Kampenwand, Hochries, Falzaregopass, Fedajapass, Pordojoch - Sellajoch - Col Rodella, Petersköpfel, Pyramidenspitze, Brünsteinhaus.

Schober Franz, k. Oberleutnant in Ingolstadt.

Schliersberg—Rhonberg—Schwarzenberg, Neureuth—Gindelalmschneid—Baumgartenschneid—Riederstein, Huderkopf—Luckenkopf—Kogelkopf—Fockenstein, Hirschberg, Gemmi—Daubenhorn—Schwarzhorn—Schneehorn—Wildstrubel, Rigi, Pilatus, Monte Generoso.

Schweiger Max, k. Rentamtssekretär.

I. Krönbergalm—Arzmoos—Sudelfeld, St. Christoph, Maienkopf, Galzig, Schindlerferner,—Schindlerspitze—Valluga—Ulmer Hütte, Flexensattel, Madlochspitze, Jochübergang nach Lech, Gümplkopf, Steinbergalm, Traithen, Steinbergalm, Kampenwand, Asten—Bichlersee, Kranzhorn, Fellhorn, Bodenschneid, Rampoldplatte, Trainsjoch, Brecherspitze, Stümpfling, Spitzstein, Rabeneck, Sudelfeld, Hochries—Klausenberg—Zinnenberg.

II. Berchtesgadener Hochthron—Salzburger Hochthron—Geiereck (W.), Pendling, Hohe Salve, Wendelstein. Kl. Bergwerkskogel, Schafsiedlkopf—Gr. Bergwerkskogel, Kranzhorn, Neuburger Hütte—Hocheder—Grieskogel, Kampenwand, Brentenjoch, Sudelfeld, Hochplatte, Nassfeld, Birkenscharte, Wildbarren. Gratlspitze, Galtenberg, Kranzhorn, Heuberg Rampoldplatte.

Spless Sebastian.

Hochger 1, Kampenwand, Franz Senn-Hütte—Ruderhofspitze—Holltalscharte—Dresdenerhütte, Aperer Pfaff—Pfaffenscharte—Zuckerhützl—Wilder Pfaff—Becher, Schwarzwandscharte—St. Leonhard—Meran.

Sporer Franz, Diplomingenieur.

Vorderkaiserfelden, Schliersberg, Rampoldplatte—Lechnerköpfl—Hochsalwand, Traithen—Brünstein, Wassererwand, Hochries, Kranzhorn, Wildalmjoch—Lacherspitze—Soyen, Pendling, Wendelstein, Blomberg, Kampenwand, Feuchteck, Spitzsteinhaus 2 mal, Brünstein.

Stechele Hilde in München.

Schliersberg—Rhomburg—Schwarzenberg, Neureuth—Gindelalmschneid—Baumgartenschneid—Riederstein, Huderkopf—Luckenkopf—Kogelkopf—Fockenstein, Hirschberg, Pfänder, Gemmipass—Daubenhorn—Schwarzhorn—Schneehorn—Wildstrubel, Rigi, Pilatus, Monte Generoso.

Dr. Steinberg Friedrich.

Kranzhorn, Heuberg, Monte Dellervo—Monte Comaro, Pizzocolo, Monte Castello, Wildbarren, Brünstein, Wildalmjoch, Naunspitze, Ellmauer Halt, Pyramidenspitze, Predigtstuhl (Angermannrinne), Kranzhorn, Rofan—Spieljoch—Hochiss, Lamsenspitze, Kopftörl, Wildalmjoch, Spitzstein, Vorderkaiserfelden

Strebl Johann, Hauptlehrer in Oberaudorf und Frl. Tochter.

Naunspitze, Steinbergalm, Wendelstein, Brünstein, Pyramidenspitze, Schwarzenberg, Wildbarren, Wendelstein, Kundl und Backofen, Haidwand, —Hochsalwand, Nördl.—Südl. Jovenspitze—Pyramidenspitze, Ellmauer Tor—Hintere Karlspitze—Hoher Winkel, Zwölferkofel (versteigen, in ca. 2800 Meter umgekehrt, um ein Biwak zu vermeiden),

Grosse Zinne, Tre Croci, Falzaregopass, Kraxentrager, Pfitscherjoch, Olperer (Ueberschreitung), Kleine Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt, Pendling - Jochkogel, Arbeser Kogel—Kellerjoch, Wendelstein, Nördl. — Südl. Jovenspitze -- Pyramidenspitze, Plateau des zahmen Kaisers (Nordwand, neue Route, fast ohne Felsklettere das Plateau erreicht)— Petersköpfl --Naunspitze, Wendelstein, Kranzhorn, Brünstein.

Vergo Friedrich.

St. Magdalena im Halltale, Plätzwiese, Monte Pian, Tre Croci—Monte Crepa Belvedere, Falzaregopass, Karerpass, Wendelstein, Kranzhorn, Hochries, Kitzbüheler Horn.

Wachter Ludwig.

- I. Steinbergalm 2 mal, Ehrenbachhöhe 2 mal, Hochries, Asten, Reindleralm (Bergungsexpedition), Zinnenberg, Spitzsteinhaus, Geigelstein, Spitzsteinhaus, Heuraffelkopf, Kitzbüheler Horn, Kronbergalm, Rehleitenkopf.
- II. Heuberg, Kampenwand, Ruchenköpfe (Westgrat und Südwand), Stripsenjoch—Strasswalchschlucht bis zum Schwibbogen, Versuch auf die Gamsfluchten (ca. 100 Meter unter dem Gipfelgrat Umkehr wegen Schneesturmes), Kranzhorn, Totenkirchl (Pfannkamin), Grosse Zinne—Kleine Zinne bis zur Hälfte (Umkehr wegen Regens), Monte Cristallo, Padonsattel—Fedajapass, Marmolata, Sellajoch — Col — Rodella — Bambergerhütte, Boëspitze -- Grödnerjoch, Wildalmjoch, Brünstein, Scheffauer (Leuchsrute) — Zettenkaiser (Nordgrat), Lechnerköpfl — Hochsalwand, Vorderkaiserfelden—Petersköpfl.

Wiedenmann Adolf, Hauptlehrer in Törring.

Monte Maggiore, Predilpass, Goldeck (bei Spital).

Wieland R., k. Amtsrichter in Ludwigshafen a. Rh.

Hochtor (Gesäuse), Reichenstein, Dachstein, Bischofsmütze, Moserboden—Rudolfshütte, Stüdlhütte, Grossglockner-Pfandscharte-Ferleiten.

Dr. Ziegler Josef, prakt. Arzt und Bahnarzt in Kiefersfelden.

Rehleitenkopf, Brentenjoch — Steinbergalm, Walleralm, Göschenen—Hospental, Furka, Grimsel, Beatenberg—Kränzeli.



